WEDDINGER

Allgemeine Zeitung

Inklusive Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

11/26 • November 2026 • 7. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Foto: dh

Ein Pfarrer zwischen zwei Welten

Thomas Jeutner wurde an der Bernauer Straße in den Ruhestand verabschiedet

Der Gemeinschaftsgarten NiemandsLand an der Bernauer Straße gehört zu den Projekten, die Pfarrer Thomas Jeutner besonders am Herzen liegen. Auf dem ehemaligen Mauerstreifen bewirtschaften Menschen aus 20 Ländern insgesamt 55 Beete. Hier treffen Menschen aus Wedding und Alt-Mitte aufeinander, obwohl die Unterschiede zwischen beiden Stadtteilen bis heute deutlich sind.

Nach 13 Jahren als Pfarrer der Versöhnungsgemeinde – inzwischen Teil der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen – wurde Jeutner Anfang Oktober in den Ruhestand verabschiedet. Zum Abschiedsgottesdienst unter freiem Himmel kamen mehrere hundert Menschen zur Bernauer Straße. Seine Arbeit hatte zwei Seiten: die Kapelle der Versöhnung als international besuchten Erinnerungsort an der Berliner Mauer und das Gemeindeleben im Brunnenviertel. Beides gehörte für ihn zusammen.

Jeutner war im Kiez nicht nur im Talar zu erleben. Oft war er mit dem Fahrrad unterwegs, besuchte Veranstaltungen oder suchte das Gespräch mit Menschen aus der Nachbarschaft. In der Waschküche, dem Nachbarschaftstreff der Gemeinde, unterstützte er zahlreiche Projekte und Initiativen. Dabei ging es ihm auch darum, den Engagierten selbst eine Stimme zu geben.

Vor seiner Tätigkeit als Pfarrer hatte Jeutner als Journalist gearbeitet. In der Versöhnungsgemeinde beschäftigte ihn besonders die Geschichte der Kapelle auf dem ehemaligen Mauerstreifen. Der Ort ist heute Teil der Gedenkstätte Berliner Mauer und zugleich eine Kirche, in der sich Menschen aus der Nachbarschaft zum Gottesdienst treffen.

Im NiemandsLand begegnen sich Menschen aus beiden Teilen der Bernauer Straße. Die Straße sei bis heute eine kulturelle, eine Einkommens- und eine Bildungsgrenze, sagt Jeutner. Früher habe er geglaubt, die Gemeinde müsse diese Welten zusammenbringen. Heute sehe er das anders: „Man muss es akzeptieren.“ Im Garten werde sichtbar, wie Menschen trotz ihrer Unterschiede einen Ort miteinander teilen können.

Jeutner möchte nun der nächsten Generation Platz machen. Der Gitarrengruppe Wildkraut will er dennoch verbunden bleiben. Auch für Kirchenasyl möchte er sich weiter engagieren. Und vielleicht bleibt künftig mehr Zeit für die Familie und eine andere Leidenschaft: das Segeln. **dh**



Winterspiele für Kids

Klettern, toben, spielen: Im Wedding und Gesundbrunnen ist das auch im Winter möglich. Die verschiedenen kostenlosen Angebote starten im November. ***Seite 4***



Hörspiel im Hain

Ein neuer, kostenloser Audioweg führt durch den Volkspark Humboldthain. Der Verein Berliner Unterwelten hat dafür einen Rundgang über 3,5 Kilometer mit 14 Stationen entwickelt. ***Seite 26***



Schöne Stromkästen

Kinder der Leo-Lionni- Grundschule haben im Oktober 15 Stromverteilerschränke verschönert. Die Schüler nehmen am Wettbewerb „Kreativster Stromkasten“ teil. ***Seite 30***

Gut informiert, besser leben!

Informationen zu Freizeitaktivitäten, altersgerechtem Wohnen, Umgang mit digitalen Medien, Gesundheit, Pflege, Finanzen und vielem mehr, das Ihnen den Alltag erleichtert.

Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr über unser kostenfreies Informationsangebot für Menschen ab 70 Jahren.

030 348 003-244

bhb.mitte@malteser.org
www.berliner-hausbesuche.de



BERLINER HAUSBESUCHE
Malteser
…weil Nähe zählt.
BERLIN
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Kältehilfe ist gestartet

Mit Beginn der kalten Jahreszeit ist auch die Berliner Kältehilfe wieder gestartet. Seit dem 1. Oktober stehen berlinweit zunächst 669 Plätze in Notübernachtungen zur Verfügung. Im November soll die Zahl auf 930 steigen. Das Land Berlin strebt für die Wintermonate insgesamt 1.000 Plätze an. Auch im Wedding gibt es Übernachtungs- und Essensangebote: bei Evas Haltestelle in der Müllerstraße 126 (nur für Frauen) und bei „Unter Druck“ in der Oudenarder Straße 26. Die Berliner Obdachlosenhilfe bietet an einem Tag in der Woche eine Essensausabe auf dem Leopoldplatz an. Ab November sind außerdem wieder mobile Hilfen unterwegs: Der Kältebus der Berliner Stadtmission und der Wärmebus des Deutschen Roten Kreuzes. Beide Angebote laufen bis Ende März. Weitere Infos gibt es unter kaeltehilfe-berlin.de. dh ***dh***

WEDDINGER Allgemeine Zeitung
Zentrale: 43 777 82-0
(Mo-Fr 10-13 Uhr)
Anzeigen: 43 777 82-20

Burgsdorfstraße wieder frei

VERKEHR Sperrung wegen einsturzgefährdetem Haus beendet



Flankiert von „Kalle“ und „Ricky“ vom Prime Time Theater radelt Bezirksstadtrat Ephraim Gothe als einer der Ersten durch die wiedereröffnete Burgsdorfstraße. Foto: ith

Nach fast neun Jahren Sperrung ist die Burgsdorfstraße seit 16. Oktober wieder für den Autoverkehr freigegeben worden. Der Abriss des einsturzgefährdeten Wohnhauses in der Burgsdorfstraße 1 ist abgeschlossen. Dem vorausgegangen war ein jahrelanger Rechtsstreit zwischen dem Bezirk und der Eigentümergemeinschaft. Die eigentlichen Abrissarbeiten dauerten wegen technischer Schwierigkeiten dann zusätzlich deutlich länger als geplant.

Die Kosten für den Abriss haben sich von ursprünglich knapp 800.000 Euro auf fast das Doppelte erhöht. Das Bezirksamt Mitte will sie der Grundstückseigentümerin in Rechnung stellen. Die Wiedereröffnung der Straße wurde mit einer Aktion des Prime Time Theaters gefeiert. Auch der jahrelang mit dem Fall befasste Bezirksstadtat Ephraim Gothe (SPD) kam zu der „Straßenbefreiung“ mit dem Ensemble.

Nun kann der Autorverkehr wieder fließen – und das soll auch so bleiben. Im Frühjahr 2025 hatte die SPD-Fraktion eigentlich vorgeschlagen, eine dauerhafte Sperrung der Straße im Rahmen einer weiteren Verkehrsberuhigung des Sprengelkiezes zu prüfen. Das Bezirksamt entschied jedoch im November 2025, die Straße wieder für Autos zu öffnen.

Die zuständige Abteilung von Bezirksstadtrat Christopher Schriner (Grüne) begründete dies unter anderem damit, dass eine dauerhafte Sperrung die Entlastung der benachbarten Fahrradstraßen Lynarstraße und Triftstraße verhindern würde. ***dh***

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise: monatlich, am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Chefredaktion: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2026

ANSPRECHPARTNER

Verteilung
info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de
Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Weddinger Allgemeinen Zeitung.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Rathaus Wedding (Foto)
Müllerstraße 146-14
Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr

Paul Gerhardt Stift zu Berlin
Müllerstraße 56-58

Edeka Schatz
Sprengelstraße 37
Mo-Sa 8-20 Uhr

Die Herz Apotheke,
Badstaße 57-58
Mo-Fr 8-18.30, Sa 8.30-13 Uhr

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

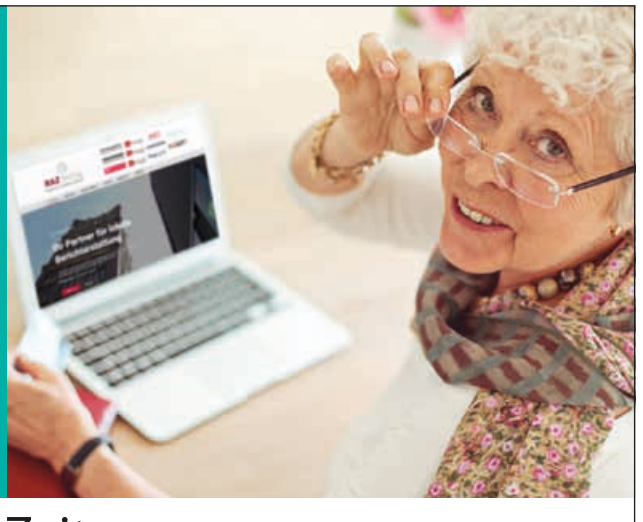
Erscheinungstermin
Do, 26. November 2026
Anzeigenschluss
Do, 19. November 2026
Druckunterlagenschluss
Fr, 20. November 2026

Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

Auto & Motorrad
Bekanntschaften
Beruf & Karriere
Elektronik & Technik
Handwerk
Haus & Garten
Hobby & Freizeit
Immobilien
Kinder & Familie
Kunst & Antiquitäten
Möbel & Hausrat
Reisen & Erholung
Sport & Wellness
Tiermarkt
Unterricht & Nebenjobs
Verschiedenes

Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter
www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen



WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Neues Haus an der Gustav-Falke-Schule

BILDUNG Pünktlich zum neuen Schuljahr wurde ein Erweiterungsbau fertig

Zehn Kinder sitzen konzentriert in einem Klassenzimmer und programmieren kleine Bienen. Die sogenannten Bee-Bots sollen mit den richtigen Befehlen eine bestimmte Choreografie vorführen. Das klappt auch vor den Augen der Gäste, die zur Eröffnung des neuen Schulhauses der Gustav-Falke-Grundschule gekommen sind. Die programmierbaren Bienen gehören zum Unterrichtskonzept der Schule im Brunnenviertel. Hier lernen Kinder bereits ab der ersten Klasse Programmieren und können sich mit Robotik und 3D-Druck beschäftigen.



Symbolische Schlüsselübergabe zur Eröffnung mit Bausenator Christian Gaebler, Staatssekretär Torsten Kühne, Bezirksstadtrat Benjamin Fritz, Schulleiter Roman Hegel und die ehemalige Schulleiterin Sabine Gryczke (v.l.n.r.). Foto: dh

Seit September hat die Grundschule an der Ecke Strelitzer Straße und Stralsunder Straße deutlich mehr Platz. Ein neuer modularer Ergänzungsbau (MEB) bietet 144 zusätzliche Schulplätze. Damit steigt die Kapazität der Schule auf insgesamt 572 Kinder. Der viergeschossige Neubau wurde innerhalb von 16 Monaten errichtet. Die genehmigten Gesamtkosten betragen 16,65 Millionen Euro. Finanziert wurde der Bau aus Mitteln der Berliner Schulbauoffensive.

Der alte Backsteinbau war schon lange zu klein. Zunächst half ein Modulbau nahe dem Sportplatz, später mussten gestapelte Container neben der Sporthalle als Ersatz dienen. Nach Fertigstellung des MEB wurden diese mit einem Kran abtransportiert. Auf der frei werdenden Fläche sollen ein Schulgarten und eine kleine Terrasse entstehen.

Im neuen Haus gibt es 22 Stammgruppenräume, elf Teilungsräume und einen Mehrzweckraum, der auch als Mensa genutzt wird. Die Räume sind hell und bieten gute Bedingungen für den Schulversuch „Informatische Grundbildung“. Dafür steht den Kindern auch ein Makerspace zur Verfügung. Durch den besonderen Schwerpunkt auf informatischer Grundbildung können sich auch Familien außerhalb des Einschulungsbereichs für die Gustav-Falke-Grundschule entscheiden.

Besonderen Wert legt die Schule auf Inklusion. Der Neubau ist barrierefrei und verfügt über einen eigens konzipierten Bereich für Kinder mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“. Die langjährige Schulleiterin Sabine Gryczke lobte bei der Eröffnung die hellen Räume und die gute Akustik. Es sei nicht nur zusätzlicher Platz entstanden, sondern ein schönes schulisches Zuhause für die Kinder. Für ihren Nachfolger Roman Hegel, der die Leitung nach den Sommerferien übernommen hat, war die Eröffnung einer der ersten großen Termine im neuen Amt. Gefeiert wurde mit Kinderchorgesang, Kuchen und Wassereis. ***dh***

Der Publikumspreis steht noch aus

KULTUR Jurygewinner von „Mein Wedding“ als Großplakate auf der Müllerstraße

Welches Bild zeigt den Wedding am besten? Noch bis zum 1. November können Besucherinnen und Besucher beim Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ über den Publikumspreis abstimmen. Zwölf Arbeiten stehen zur Wahl. Sie zeigen nicht nur bekannte Orte, sondern auch das, was die Menschen im Stadtteil gerade beschäftigt.



Lisa Sabrina Döring hat mit diesem Bild den Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ gewonnen. Foto: dh

Die Jury hat ihre Preise bereits vergeben. Den ersten Platz gewann Lisa Sabrina Döring mit einer Buntstiftzeichnung des S-Bahnhofs Wedding. Erst im März zog die Sozialarbeiterin von Köln hierher. „Das ist mein täglicher Weg zur S-Bahn“, erzählte sie bei der Vernissage am 1. Oktober in der Schiller-Bibliothek. Auf ihrem Bild fahren Autos über die Müllerstraße, Menschen sind unterwegs, an der Bahnbrücke leuchten die bunten Farbbänder und der Schriftzug „WEDDING“. Das Motiv ist nun großformatig am Rathausvorplatz zu sehen.

Auch die Zweitplatzierte Kamila Jeka wohnt erst seit wenigen Monaten im Wedding. Ihre Collage „multiWErsDDING“ versammelt Eindrücke vom Leopoldplatz: die Nazarethkirche, das Café Leo, Menschen, Tiere, einen Einkaufswagen und eine türkische Pizza. Der dritte Preis ging an Tom Witry. Seine Fotografie „Fische am Leo“ zeigt zwei Frauen mit Fischen vor der Alten Nazarethkirche. Die drei Jurypreise sind mit 300, 200 und 100 Euro dotiert.

Unter den zwölf ausgewählten Motiven finden sich außerdem Orte, über die derzeit viel gesprochen wird. Marie-Zoë Graul fotografierte den geschlossenen Bootsverleih Fischerpinte am Plötzensee. Christoph Eckelt zeigt das ehemalige Karstadt-Gebäude am Leopoldplatz bei Nacht. Andere Arbeiten widmen sich dem Humboldthain, den Rehbergen oder dem Alltag zwischen Späti, Imbiss und Straßenverkehr.

Den Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ gibt es seit zehn Jahren. Die Idee dazu hatte Hanna Dobslaw, Leiterin des Kino Alhambra in der Seestraße. Die Unternehmerin war damals Mitglied der Standortgemeinschaft Müllerstraße. Heute organisiert das Centre Français de Berlin den Wettbewerb. Die Finanzierung über das Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ ist bis Ende 2028 gesichert. Wie es danach weitergeht, ist offen.

Die zwölf Motive hängen im Oktober und November auf Plakatwänden auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße. Bis zum 1. November sind sie auch in der Schiller-Bibliothek zu sehen. Dort kann das Publikum abstimmen, ebenso online unter www.muellerstrasse-aktiv.de. Kostenlose Kalender und Postkarten mit den Motiven liegen in der Bibliothek aus. ***dh***



Aktionen in der Maxstraße

Ein Jahr nach Einrichtung der Fußgängerzone in der Maxstraße geht das Projekt in die nächste Runde. Auf rund 1.400 Quadratmetern zwischen Anton- und Schererstraße soll ein neuer Stadtplatz entstehen. Eine Nachbarschaftsgruppe erprobt dort seit 2025 verschiedene Nutzungen und sammelt Gestaltungsideen. In der zweiten Projektphase sollen weitere Vorschläge getestet und erste Elemente dauerhaft umgesetzt werden. Auch Klimaschutz und die Anpassung an Hitze spielen eine Rolle. Am 23. Oktober lud die Platzgruppe zum zweiten Spaghettifest ein. Gleichzeitig fand ein BSR-Kieztag statt. ***dh***

Trauben für den Haupstadtsekt

362 Kilogramm Trauben wurden am 21. September auf dem Weinberg im Humboldthain geerntet – 62 Kilogramm mehr als im Vorjahr. In Achkarren am Kaiserstuhl werden sie zum Humboldthainer Hauptstadtsekt verarbeitet. Die Weintradition im Humboldthain reicht bis in die 1980er-Jahre zurück. Die ersten Rebstöcke stammten aus Achkarren. 2019 wurde der Weinberg mit der Rebsorte Souvignier gris neu bepflanzt. Der Bezirk verschenkt den Sekt bei offiziellen Anlässen. Anfang Oktober konnten Interessierte ihn bei einem kleinen Weinfest probieren. ***dh***

Baustart am Blochplatz

Die geplanten Umbauarbeiten auf dem Blochplatz haben begonnen. Große Teile der Grünanlage sind deshalb derzeit abgesperrt. In der 7300 Quadratmeter großen Grünanlage sind mehrere Maßnahmen geplant: Entlang der Badstraße soll eine Promenade mit Sitzbänken, Schachtischen, einem Boule-Bereich und zwei Tischtennisplatten entstehen. Geplant ist außerdem eine rund sechs Meter lange Tafel mit Tischen und Bänken. Der Spielplatz wird erweitert und barrierearmer gestaltet. Unter anderem kommen ein barrierefreies Trampolin und ein Sandtisch hinzu. Die vorhandenen Wiesen bleiben erhalten, zur Badstraße entsteht eine Sitzstufenanlage. Bis zum dritten Quartal 2027 soll der Umbau abgeschlossen sein. Die Kosten liegen nach Angaben des Bezirksamts inzwischen bei rund 1,7 Millionen Euro. Finanziert wird das Projekt aus dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Baufonds“. ***dh***

Klettern, toben, spielen auch im Winter

FREIZEIT Kostenlose Angebote für Familien mit kleinen Kindern bis zum Frühling

Eine Kletterwand mitten im Gemeindesaal? Bei der Baptistengemeinde Wedding gehört sie zum Winterspielplatz. Jeden Donnerstag verwandelt sich der große Saal in einen Indoor-Spielplatz. Während die Kinder klettern und toben, können sich die Erwachsenen im kleinen Café austauschen. Das Angebot in der Müllerstraße 14a beginnt am 5. November und läuft bis zum 18. März, jeweils von 15.30 bis 18 Uhr.

Auch an anderen Orten im Wedding und in Gesundbrunnen gibt es in der kalten Jahreszeit Platz zum Spielen und Bewegen. Sechs Einrichtungen bieten Winterspielplätze und ähnliche Angebote für Familien an.



Die Baptistenkirche in der Müllerstraße: Hier geht’s rein zum Winterspielplatz. Foto: dh

Fabrik Osloer Straße: Im Familienzentrum in der Osloer Straße 12 wird dienstags und donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr gespielt, gebastelt und vorgelesen. Auch gemeinsames Kochen steht auf dem Programm. Das kostenlose Angebot richtet sich an Familien mit Kindern von zwei bis sieben Jahren. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Rote Sternchen: Der Sportverein Roter Stern Berlin verwandelt einmal im Monat die kleine Sporthalle des Diesterweg-Gymnasiums in der Böttgerstraße 2–4 in einen Winterspielplatz. Kinder bis sechs Jahre können dort sonntags von 10 bis 13 Uhr toben. Die nächsten Termine sind am 8. November und 13. Dezember sowie am 10. Januar, 14. Februar und 14. März. Erwachsene müssen die Kinder begleiten.

Zukunftshaus Wedding: Im Familienzentrum des Paul Gerhardt Stifts, Müllerstraße 56–58, gibt es dienstags und freitags zwei Spielzeiten. Von 15.30 bis 17 Uhr sind Kinder bis drei Jahre willkommen, von 17 bis 18.30 Uhr Kinder von drei bis fünf Jahren. Geschwister dürfen mitkommen. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.



Mögen die Winterspiele im Olof-Palme-Zentrum beginnen. Fotos (2): dh

Olof-Palme-Zentrum: Beim Familiensonntag mit dem Zirkus Coraggio können auch ältere Kinder mitmachen. Das Angebot für Kinder bis zehn Jahre findet sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Demminer Straße 28 statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine erwachsene Begleitperson muss dabei sein.

Berliner Stadtmission: In der Stettiner Straße 45 können Kinder mittwochs von 15 bis 18 Uhr spielen. Gleichzeitig haben Eltern Gelegenheit zum Austausch und zur Beratung. Das Angebot des Projekts Mobile läuft von Oktober bis März.

Die Winterspielplätze bieten nicht nur Bewegung und Abwechslung an kalten Tagen. Sie sind auch Treffpunkte für Familien aus der Nachbarschaft. Die Angebote in den Familienzentren werden vom Bezirksamt Mitte und der AOK finanziert. ***dh***

Radler dürfen durch

VERKEHR Fußgängerzone vor Himmelbeet



In der Gartenstraße entstand eine Fußgängerzone. Foto: dh

Das Bezirksamt Mitte hat eine lange geplante Maßnahme im Verkehrsbereich umgesetzt. In der Gartenstraße vor dem Gemeinschaftsgarten Himmelbeet ist eine neue Fußgängerzone entstanden. Der Abschnitt zwischen Grenzstraße und dem Kreisverkehr an den Liesenbrücken ist seit Mitte September für den Autoverkehr gesperrt. Auf der Straße stehen nun Pflanzkübel und Stadtmöbel. Die Arbeiten sollten bis zum 2. November dauern, sind aber bereits früher abgeschlossen worden.

Die Gartenstraße zwischen Grenzstraße und Liesenstraße ist nun zwar offiziell Fußgängerzone, gehört aber auch zum Gesamtberliner Radnetz. Das heißt, Radfahrende teilen sich nun die Fläche vor dem Himmelbeet mit den Fußgängern. Vorbereitet wurde die Umgestaltung schon länger. Bereits 2023 kündigte das Straßen- und Grünflächenamt eine sogenannte Teileinziehung des Straßenabschnitts an. Auf Nachfrage sagte Bezirksstadtrat Christopher Schriner (Grüne), diese sei inzwischen erfolgt. Der Abschnitt bleibt also damit in Zukunft dauerhaft für den Autoverkehr gesperrt. Nach einem kurzen Abschnitt in der Genter Straße ist das die zweite Straße im Stadtteil, die aus dem regulären Straßenverkehrsnetz herausgenommen wird.

Die aufgestellten Stadtmöbel haben bereits mehrere Standorte hinter sich: Sie stammen ursprünglich aus der Friedrichstraße und standen zuletzt in der Genter Straße. Nun haben sie vor dem Himmelbeet einen neuen Platz gefunden. ***dh***

Singen für das Guinnessbuch

GESELLSCHAFT Chorverband stellte Weltrekord im Wedding auf



„125 Stunden Chor“ im Atze Musiktheater. Gerade singt der Chor „SphereGroove“. Rechts neben dem Chor zählt die Uhr die Dauer des Konzerts mit. Foto: dh

Pausenlos singen, Tag und Nacht, 125 Stunden lang: Mit einem Dauer-Chorkonzert im Wedding ist ein Weltrekord aufgestellt worden. Anlässlich seines 125. Geburtstags hatte der Chorverband Berlin im September fünf Tage lang Chöre und Ensembles ohne Unterbrechung im Atze Musiktheater singen lassen. Das kommt nun ins Guinessbuch der Rekorde. Das Rekord-Institut für Deutschland hat den Rekordversuch des Chorverbands Berlin offiziell anerkannt.

Der Chorverband Berlin e.V. ist die größte Amateurmusikorganisation der Hauptstadt und eine Interessensvertretung der Berliner Amateurchorszene. Er umfasst mehr als 340 Ensembles mit über 12.000 Personen.

Der 125-Stunden-Chor begann am 21. September um 13 Uhr und endete am 26. September um 18 Uhr. Jeweils nach einer halben Stunde übernahm das nächste Ensemble – jeweils nahtlos und ohne Pause. Ensembles aus Berlin beteiligten sich, aber auch Chöre aus anderen Teilen Deutschlands und sogar aus dem Ausland kamen in den Wedding, um dieses besondere Geburtstagsgeschenk möglich zu machen. Auch Chöre aus dem Wedding waren dabei, darunter die Berlin-Wedding Singers, der Atze-Chor und der PopChor Wedding.

Das Atze Musiktheater in der Luxemburger Straße stellte für den Weltrekordversuch sein Haus zur Verfügung. ALEX Berlin übertrug die gesamten 125 Stunden im Livestream. Nun steht fest: Der lange Atem hat sich gelohnt – der Rekord ist anerkannt. ***dh***

Harmonie im Kirchenraum auf der Kippe

Interreligiöser Dialog: Auch Wahlkampf und Koalitionsverhandlungen waren Thema

Reinickendorf – Ganz zum Schluss entschuldigte sich Burkard Dregger (CDU), dass er noch einmal in den Wahlkampfmodus verfallen sei. Aber die Enttäuschung sitze tief, gab der CDU-Politiker zu, der künftig nicht mehr im Abgeordnetenhaus vertreten sein wird. In seinem Wahlkreis in Reinickendorf Ost unterlag er Pilar Caballero Alvarez (Die Linke) im direkten Kräftemessen und sein Listenplatz zog nicht. Als Vorsitzender der CDU-Schäfersee wolle er seinem ehemaligen Wahlkreis aber treu bleiben und den von ihm 2014 gegründeten Interreligiösen Dialog, „sein liebstes Kind", auf jeden Fall fortsetzen.



Teilnehmer des„Interreligiösen Dialog" in der katholischen Kirche St. Marien. An der Stirnseite CDU-Politiker Burkard Dregger (r.) und Pfarrer Matthias Brühe. Fotos (2): bs

Auf der jüngsten Sitzung des Treffens verschiedener Religionsgemeinschaften am 12. Oktober in der katholischen Kirchengemeinde St. Marien machte er sich große Sorgen vor einer Koalition von Linken, Grünen und SPD auf Landesebene. Im Falle einer solchen Zusammenarbeit im Senat „kündigten SPD und Grüne den Konsens der demokratischen Mitte auf." Er bezeichnete die Partei der Linken als extremistisch mit Verbindung zu antisemitischen Kreisen und zur Clankriminalität.



Pfarrer Matthias Brühe führt durch St. Marien.

Alle Teilnehmenden am großen U-förmigen Tisch hörten bis dahin dem geübten Politiker andächtig zu. Aber dann erhob ein Herr mit grauen Haaren Widerspruch, „outete" sich als Mitglied der Grünen und verwahrte sich dagegen, dass seine Partei in diesem Zusammenhang als extremistisch betrachtet werde: „Wir wollen doch nur eine funktionsfähige Regierung hinbekommen." Eine Dame warf den Grünen „Kriegstreiberei" vor. Die Harmonie im Kirchenraum drohte zu schwinden.

Der Gastgeber und katholische Pfarrer von St. Marien, Matthias Brühe, musste schnell daran erinnern, dass alle sich für den „Interreligiösen Dialog" zusammengefunden hätten. Er wollte lieber über die katholische Soziallehre und zu hohe Managergehälter sprechen, die nicht gerechtfertigt seien. Doch so schnell war Dregger nicht von dem verlorenen Wahlkampf abzubringen. Er erzählte, wieviel Mühe er sich mit potenziellen AfD-Wählern gegeben habe.

Mehrmals habe er bis zu 6,5 Stunden mit ihnen in Kneipen gesessen und dabei zwei Liter Bier getrunken: „Glücklicherweise vertrage ich einiges." Man müsse miteinander reden und „Barrieren einreißen", argumentierte der Politiker. Am Ende reichte es dennoch nicht für das Abgeordnetenhaus. Jetzt wolle er wieder „seine Brötchen als Rechtsanwalt verdienen." Glücklicherweise habe er „etwas gelernt" und müsse nicht von der Politik leben.

Ein Teilnehmer warf ein, dass man in dieser Runde „christliche Ethik vertrete und keine Parteipolitik". Die muslimischen Vertreter der Afghanischen Gemeinde schwiegen die meiste Zeit. Erst als es um die Organisation des anstehenden St. Martinsfests auf dem Letteplatz ging, fühlten sie sich gefordert. Vergangenes Jahr hätte ein Bäcker aus ihrer Gemeinde Selbstgebackenes beigesteuert, das kaum angenommen worden sei. Das habe wohl am Regen gelegen, versuchte jemand zu beschwichtigen. Ob man dieses Jahr wieder etwas von muslimischer Seite für das christliche Fest rechnen dürfe? Pfarrer Brühe verwies auf die jahreszeitlich typischen „St. Martins Hörnchen". Er bot Geld und katholisches Rezept.

Qasim Akbar von der Afghanischen Gemeinde lehnte Geld höflich ab und sicherte wieder Leckereien zu. Allerdings sagte er bei aller Dialogbereitschaft mit der katholischen Kirche zum Rezeptangebot: „Unser Bäcker kann nur das, was er kann." Damit waren alle zufrieden und freuten sich auf das St. Martinsfest am 11. November am Letteplatz mit einem Stand des Interreligiösen Dialogs. ***bs***

Straßenbahn erst ab 2035

Bezirk – Anfang September war der Spatenstich für das Schumacher-Quartier auf dem Gelände des ehemaligen TXL-Flughafens. Über die Verkehrsanbindung war im Vorfeld ausgiebig diskutiert worden. Von der Seilbahn bis zur Straßenbahn standen verschiedene Vorschläge im Raum. Nun hat die BVG ihre Pläne vorgestellt.

Sie plant unter dem Namen M20 eine neue Straßenbahnverbindung vom Bahnhof Jungfernheide bis zum Kurt-Schumacher-Platz. Auf der 7,1 Kilometer langen Strecke sind zehn Haltestellen vorgesehen, die alle fünf Minuten bedient werden sollen. Bis die ersten Bahnen rollen, ist allerdings noch ein umfangreiches Planungsverfahren erforderlich. Die Inbetriebnahme ist erst Mitte der 2030er-Jahre geplant – und damit fünf Jahre später als der Abschluss der Bauarbeiten im Schumacher-Quartier.

Der Tegeler SPD-Politiker Samuel Märkt begrüßt die vorgestellten Pläne, kritisiert aber die lange Wartezeit. „Es ist gut, dass es endlich eine belastbare Planung für die ÖPNV-Anbindung des Schumacher-Quartiers gibt. Die geplante Straßenbahn ist eine hervorragende Lösung." Dass die Strecke voraussichtlich erst fünf Jahre nach Fertigstellung des Quartiers in Betrieb geht, sei jedoch misslich. Vor diesem Szenario sei wiederholt gewarnt worden. ***red***

ANZEIGE

Sprachkurse für aktive Menschen ab 55 in Reinickendorf und Pankow

Nie wieder sprachlos im Urlaub – Englisch lernen leicht gemacht

Ob im Urlaub, beim Online-Shopping oder im Gespräch mit internationalen Gästen: Englisch gehört heute einfach dazu.

FIT MIT ENGLISCH bietet speziell für Menschen ab 55 praxisnahe Englischkurse, die Lust aufs Sprechen machen.

In kleinen Gruppen und entspannter Atmosphäre wird vor allem eines geübt: Sprechen, Sprechen, Sprechen. Statt trockener Grammatik stehen praktische Situationen aus dem Alltag im Mittelpunkt – etwa der Restaurantbesuch, der Einkauf im Urlaub oder ein Gespräch mit dem Taxifahrer.



Kursleiterin Ines Löhner (Mitte) mit Teilnehmerinnen Foto: FIT MIT ENGLISCH

„Ich freue mich immer wieder über neue Lernerfolge und traue mich schon viel öfter, mit anderen Englisch zu sprechen", erzählt Kursteilnehmerin Andrea H.

Erfahrene Kursleiter begleiten die Teilnehmer mit Geduld und Humor. Ein kleinschrittiges Lerntempo, viele Wiederholungen und verschiedene Niveaus – vom Anfänger bis zum Wiedereinsteiger – machen den Einstieg leicht.

Der 90-minütige Unterricht wird durch eine kurze Kaffeepause aufgelockert – ideal, um nebenbei neue Kontakte zu knüpfen. Und wer intensiver lernen möchte, kann außerdem den Conversation Club besuchen oder Online-Einzelsessions nutzen.

Jetzt anrufen unter 0179-7328799 und kostenlose Probestunde sichern!

FIT MIT ENGLISCH

Ines Löhner
info@fitmitenglisch.de
www.fitmitenglisch.de

Standort **Frohnau**:
Edelhofdamm 53
13465 Berlin-Frohnau

Standort **Pankow**:
Marthastraße 12
13156 Berlin Pankow

Standort **Karow**:
Alt-Karow 55, 14125 Berlin

Ehemaliges Zhou´s five im Moa-Bogen
All You Can Eat
Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen.
Planen Sie Familien- oder Weihnachtsfeiern bei uns.
Wir beraten Sie gern!

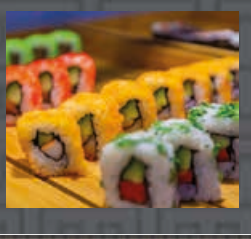
MITTAGSBUFFET
~~18,50~~ € nur **15,90** € p. P.
(Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

ABENDBUFFET
Di-Fr:
~~22,50~~ € nur **20,90** p. P.
(17–21 Uhr)

Sa, So, & Feiertage:
~~25,50~~ € nur **21,90** p. P.
(12–21 Uhr)







ZHOU'S FINE 周家
CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf
Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

„Jetzt erst recht“ gegen rechts

„Omas gegen Rechts“ werben für Demokratie und Vielfalt

Bezirk – An Infotischen und in Gesprächen setzen sich die „Omas gegen Rechts“ in Reinickendorf für Demokratie ein. Während über ein mögliches AfD-Verbotsverfahren diskutiert wird, zeigen sie vor Ort Präsenz – und wollen andere ermutigen, nicht zu schweigen.



Sie sitzen nicht zu Hause und grübeln – sie engagieren sich und zeigen Einsatz und Mut: die „Omas gegen Rechts“ in Reinickendorf. Foto: pv

Als die AfD 2013 gegründet wurde, hielt Gabriele Nöldner sie zunächst für eine Partei von „irgendwelchen Euro-Spinnern“. Das änderte sich, als aus ihrer Sicht andere Strömungen an Einfluss gewannen. „Das kann doch nicht sein, nicht in diesem Land. Wir haben doch eine Geschichte!“, erinnert sie sich. Im Januar 2025, als ein Antrag der Union zur Migration im Bundestag mit Stimmen der AfD eine Mehrheit fand, beschloss sie, aktiv zu werden, und schloss sich den „Omas gegen Rechts“ an. Wichtig ist ihr, dass die Gruppe überparteilich ist und Frauen aus unterschiedlichen Lebenswelten vereint – mit dem gemeinsamen Ziel, die Demokratie zu stärken. Auch wenn man nicht Großmutter ist, kann man bei den Omas mitmachen.

Die Stadtteilgruppe Nord trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr in Alt-Tegel. Ihre Infotische stehen im Zwei-Wochen-Rhythmus in der Tegeler Fußgängerzone, abwechselnd im Märkischen Viertel, an der Residenzstraße oder am Kurt-Schumacher-Platz. Die Aktivistinnen kommen dort mit Passanten ins Gespräch, informieren und widersprechen rechten Parolen. Die Rückmeldungen seien überwiegend positiv, sagt Nöldner: Viele seien froh, dass die Gruppe auf die Straße gehe und nahbar sei. Es gebe aber auch verächtliche Blicke und Beschimpfungen. Deshalb stünden stets mindestens fünf Frauen am Stand: „Geteiltes Leid ist bekanntlich halbes Leid.“

Die Gruppe kooperiert mit dem Netzwerk „Reinickendorf Aktiv für Demokratie und Vielfalt“ und mit dem Bündnis Reinickendorf gegen Rechts. Wer sich engagieren wolle, finde auch bei „Hermsdorf Steht Vereint“ oder der Stolperstein-Initiative Reinickendorf Anschluss, sagt Nöldner.

Nach den jüngsten Landtagswahlen falle es ihr schwer, optimistisch zu bleiben. Auch die aus ihrer Sicht heftige Kampagne gegen die Linken beschäftige sie. Resignieren wolle die Gruppe dennoch nicht. Nöldner verweist auf einen Satz, der Erich Kästner zugeschrieben wird: „An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“

Wie ernst die Lage eingeschätzt wird, zeigt die Debatte über ein AfD-Verbotsverfahren: Der Verfassungsschutz spricht von rechtsextremen Bestrebungen, ein Gutachten der Gesellschaft für Freiheitsrechte sieht gute Erfolgsaussichten. Entscheiden würde jedoch das Bundesverfassungsgericht, nicht die politische Debatte. Die „Omas gegen Rechts“ wollen weder Gerichte noch Parlamente ersetzen. Sie wollen im Bezirk präsent sein, widersprechen und andere ermutigen, nicht zu schweigen. Ihre Konsequenz: „Jetzt erst recht.“

Anja Jönsson

ALTPAPIER ENTSORGUNG
kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur
Entsorgungs-vereinbarung
für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Stillstand fördert die Wut

Grund für verwaiste Baustellen ist die Insolvenz der Baufirma

Bezirk – In Reinickendorf gibt es mehrere Baustellen, die länger dauern als geplant. Bei drei von ihnen tut sich gar gar nichts, und das bereits seit fast einem Jahr: Das sind die Bauvorhaben der Berliner Wasserbetriebe (BWB) in der Humboldtstraße, in der Ollenhauerstraße und in Reinickes Hof.



Die Dauerbaustelle Humboldtstraße, Ecke Waldowstraße Foto: Schönebeck

Unkraut und Müll machen sich auf den Baustellen breit und der Unmut der Anwohner wächst. Deshalb haben sie sich an ihren Abgeordneten Felix Schönebeck (CDU) gewandt und dieser ging der Sache nach.

Der Grund für den Stillstand auf den Baustellen sei laut Schönebeck die Insolvenz der Firma RS Infratec, die von den BWB mit den Arbeiten beauftragt worden war, so Schönebeck. Vor zwei Monaten habe ein Insolvenzverwalter seine Arbeit aufgenommen und mittlerweile soll ein neues Unternehmen die Beschäftigten der RS Infratec übernommen haben.

„Ich verstehe den Ärger und Unmut der Bürger. Oft stehen die Absperrungen schon weit bevor die Arbeiten beginnen und noch lange nach deren Beendigung. Man sieht tatsächlich eher selten Bauarbeiter vor Ort und oft dauern die Bauarbeiten länger als geplant.“

Häufig wisse man nicht einmal, was überhaupt von wem gebaut würde. „Daran muss sich grundlegend etwas ändern. Das Wichtigste ist aber: auf Baustellen müssen auch Bauarbeiter zu sehen sein“, so Schönebeck. ***red***

Zum Gedenken an Familie Tannenzapf

Stolpersteine erinnern an die Verfolgung der Tegeler Unternehmerfamilie

Tegel – An der Berliner Straße 88 wurden am 28. September Stolpersteine für Heinrich, Gertrud, Manfred und Ursula Tannenzapf verlegt. Ein bewegender Moment für Florie Sagett, Tochter von Ursula Tannenzapf, die mit ihrer Familie aus den USA angereist ist. Sie hatte die Stolperstein-Aktion initiiert und finanziert.

„Es ist mir eine Ehre, dass die Namen meiner Familie für immer Teil von Tegel sein werden", erklärt sie. „Schließlich ist ihre Geschichte ganz eng mit dem Ortsteil verbunden." Heinrich Tannenzapf und seine Frau Gertrud lebten in der Berliner Straße 88. Nur wenige Meter weiter, im wunderschönen 1898 erbauten Eckhaus mit Zwiebelturm an der Ecke Schlieperstraße. gründete Heinrich Tannenzapf 1911 das „Kaufhaus Tegel". Tegel war ihr Wohnort, ihr Zuhause und ihr Arbeitsplatz – und hier wurden auch ihre Kinder Manfred und Ursula geboren. Doch 1936 wurde die Familie durch die antisemitische NS-Gesetzgebung und Boykotte in den wirtschaftlichen Ruin getrieben, zur Flucht in die Niederlande gezwungen und ihres Eigentums beraubt. Nach der deutschen Besetzung der Niederlande wurde die Familie in das Konzentrationslager Westerbork verschleppt. Dank honduranischer Pässe entgingen die Tannenzapfs der Deportation in die Vernichtungslager. Nach der Internierung im französischen Vittel wurden sie 1944 befreit und wanderten in die USA aus.



Carsten Baum von der Stolperstein-Initiative (M.) und Florie Sagett (l.), die Tochter von Ursula Tannenzapf Foto: Stolperstein-Initiative Reinickendorf

„Meine Mutter Ursula, ihre Eltern Heinrich und Gertrude sowie mein Onkel Manfred lebten alle hier, bevor sie vertrieben wurden", sagte Florie Sagett bei der Stolperstein-Verlegung. „Es ist für mich ein bewegendes Erlebnis, diese Steine zum Gedenken an die Familie meiner Mutter einzuweihen."

Es sei ein schönes Leben gewesen: „Meine Großeltern waren stolz auf das Leben, das sie sich in Tegel aufgebaut hatten, und auf den Erfolg ihres Kaufhauses", sagt sie. „Mein Onkel und meine Mutter hatten hier eine wundervolle Kindheit. Mein Onkel absolvierte die Humboldt-Schule, doch meine Mutter konnte ihre Ausbildung nicht abschließen, da die Familie nach Amsterdam fliehen musste."

Florie Sagett war bereits 1986 und 2011 zu Besuch in Tegel. Nun noch einmal zur Stolperstein-Verlegung hier zu sein, ist für sie sehr emotional: „Es ist mir wichtig, an das Leben meiner Familie zu erinnern und zu würdigen, was sie hier durchgemacht haben", sagt sie. „Vor allem in Zeiten wie diesen, in denen Rassismus und Hass zunehmen, ist es notwendig, sich daran zu erinnern. Die Vergangenheit darf niemals vergessen werden – und wir alle müssen dafür sorgen, dass so etwas nie wieder passiert. ***fle***

Engagement im Beirat

Bezirk – Der bezirkliche Beirat für Menschen mit Behinderungen muss im Nachgang der Wahlen neu gebildet werden. Reinickendorfs Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Regina Vollbrecht, ruft Bürger zur aktiven Mitarbeit auf. Der Beirat unterstützt und berät die Beauftragte. „Die Neukonstituierung unseres Beirats bietet eine entscheidende Chance, Reinickendorf gemeinsam noch barrierefreier und inklusiver zu gestalten", sagt Vollbrecht. Vertreter von Verbänden und Organisationen der Behindertenhilfe sowie engagierte Reinickendorfer mit und ohne Behinderungen, können sich für eine Mitarbeit im Beirat bis 15. November melden: E-Mail: regina.vollbrecht@reinickendorf.berlin.de Bei Fragen: Tel. 90294-5007 ***red***

Achtung Herbstwochen!
Dachsanierungen & Fassadensanierungen & Kellertrockenlegungen
Noch freie Termine!!!
Telefon (0155) 60692012



FIRST FLOOR RESTAURANT RUDER CLUB TEGEL 1886 & Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

präsentieren die

REINICKENDORFER TISCHGESPRÄCHE

POLITIK · WIRTSCHAFT · GESELLSCHAFT

Aktuelle Themen, leicht verdaulich serviert

Wir laden ein zu einem neuen Gesprächsformat – mit Themen, die uns in Reinickendorf bewegen.

Thema der ersten Gesprächsrunde:

Senioren in Reinickendorf – wie wollen wir im Alter leben?

Wir werden gemeinsam mit unseren Gästen, Experten und Politikern diskutieren, Erfahrungen austauschen und Angebote aufzeigen.

Donnerstag, 19. November 2026
ab 19:00 Uhr

Restaurant First Floor
im Ruder Club Tegel, Gabrielenstraße 83,
13507 Berlin, Zugang barrierefrei

Ihre Meinung zählt!
Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Fragen mit!

Nur mit vorheriger Anmeldung unter Telefon: 030 80943671 · und www.first-floor.berlin

Ehrungen beim VfL Tegel



Der VfL Tegel 1891 hat bei seiner Ehrungsfeier Ende September erfolgreiche Sportler, langjährige Mitglieder und engagierte Ehrenamtliche ausgezeichnet. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) würdigte deren Einsatz für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Mit 2.444 Mitgliedern, darunter 783 Kinder und Jugendliche, zählt der VfL zu Reinickendorfs vier großen Mehrspartenvereinen. Bei der bezirklichen Meisterehrung im Juli wurden 52 VfL-Sportler ausgezeichnet. Die Dieter-Braunsdorf-Medaille für herausragendes ehrenamtliches Engagement erhielt aus den Reihen des Vereins bereits Ingo Balke. Foto: BA Reinickendorf

Ein Topspiel jagt das nächste

Bezirk – Die Handballerinnen der Füchse Berlin sind in der 2. Bundesliga auf gutem Kurs und bleiben ungeschlagen (vier Siege, zwei Remis). Am 10. Oktober knöpften sie dem bis dato verlustpunktfreien Spitzenreiter SG Nürtingen-Zizishausen in einem prickelnden Topspiel vor großer Kulisse mit 36:36 ein Remis ab, eine Woche später setzte sich das Team von Trainerin Susann Müller beim Rekordmeister TSV Bayer 04 Leverkusen mit 40:37 durch. Naomi Conze war mit acht und neun Toren in beiden Begegnungen beste Füchse-Werferin, gegen Nürtingen glänzte Alissa Werle zudem als coole Vollstreckerin und versenkte sechs Siebenmeter. Am kommenden Samstag steigt das nächste Spitzenspiel gegen den neuen Tabellenführer Mainz 05 (19 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). ***bek***

3.126 Euro für TSV Wittenau

Wittenau – Der Mehrspartenverein TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. hat für die Modernisierung seines Shared-Office-Bereichs 3.126 Euro aus Sondermitteln der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) erhalten. Am 1. Oktober übergab BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen im Beisein weiterer Bezirksverordneter in der TSV-Geschäftsstelle die Plakette an den Verein. ***red***



Detlef Trappe (CDU), Andrea Behnke (Grüne) Stefan Valentin (SPD), Kerstin Köppen, Stephanie Panzig, Hendrik-Brian Melz (beide Vorstand TSV, v.l.). Foto: BA Rdf.

Spitzenreiter für einen Tag

Oberliga-Kicker der Füchse bezwingen TeBe verdient mit 1:0

Bezirk – In der Vereinskneipe der Füchse am Wackerweg gab es einiges zu feiern. Die Oberliga-Kicker aus Reinickendorf bezwangen am vergangenen Freitag Tennis Borussia mit 1:0 – was für 24 Stunden sogar die Tabellenführung bedeutete. Die holte sich am Samstag zwar Eintracht Mahlsdorf zurück, aber die Ausbeute von 17 Punkten nach neun Spielen ist fast sensationell. Und weil der BAK am Sonntag nur 1:1 gegen Stendal spielte, bleiben die Füchse Zweiter.

Das Spiel gegen TeBe war etwas besonderes. Nur gegen Hertha Zehlendorf waren die Füchse öfter in einem Pflichtspiel gefordert, gegen die Charlottenburger erlebten 354 Fans nun die 76. Auflage. Dass das letzte Punktspiel gegeneinander mehr als zwölf Jahre zurücklag, rührt daher, dass TeBe seitdem immer mindestens eine Klasse höher angesiedelt war.

Und nun gab es ein Déjà-vu. Denn wie am 25. Mai 2014 in der Berlin-Liga setzten sich die Füchse mit 1:0 durch, Mert Emre Aslan traf mit einem Heber bereits nach zehn Minuten. Die Füchse hatten in der Folge die besseren Chancen, die Gäste wurden nur bei Einwürfen und Eckbällen halbwegs gefährlich. Für mich ein hochverdienter Sieg", stellte Füchse-Trainer Sanel Begzadic fest. „Ich freue mich für die Jungs, die sich wieder für die harte Trainingsarbeit unter der Woche belohnt haben."



Zweikampf zwischen Fuchs Cengizhan Haney und Dennis Celik von Tennis Borussia. Am Ende hatten die Füchse die Nase vorn. Foto:

In der Berlin-Liga ging der Frohnauer SC mit 0:5 beim SC Charlottenburg unter, Hohen Neuendorf verlor 0:3 in Wilmersdorf. Nach dem Spiel am gestrigen Mittwoch gegen Mariendorf (nach Red.-Schluss) trifft Frohnau am Sonntag auf die SF Johannisthal (12.45 Uhr, Poloplatz), HN empfängt am heutigen Donnerstag den Berliner SC (19.30 Uhr) und am Sonntag den SCC (14 Uhr, beide Spiele an der Niederheide). Die Füchse fahren am Sonntag zu Anker Wismar. ***bek***

Leckere Schmalzstulle als Belohnung

RC Tegel lädt bereits zum 46. Mal zu seinem beliebten Crosslauf

Tegel. Zum 46. Mal findet am Sonntag, 8. November, der Crosslauf des Ruder-Club Tegel, statt. Die auch als Schmalzstullenlauf bekannte Veranstaltung im Tegeler Forst ist mit regelmäßig mehr als 700 Finishern eine feste Größe im Berliner Laufsportkalender. Start und Ziel ist wie immer am Schwarzen Weg/An der Malche, die von zahlreichen Helfern des Ruder-Club Tegels bestmöglich präparierte und mit Kilometerschildern markierte Strecke hat es bei der 10-Kilometer-Runde durch mehrere hohe Hügel so richtig in sich. Angeboten werden Strecken über 1,5, 2,3, 5,1, 10 und 20 Kilometer sowie Walking über 5,1 Kilometer. Die Kinderläufe beginnen um 9 Uhr, der Hauptlauf über 20-km startet um 9.50 Uhr, der über 10 km um 10.20 Uhr. Im Ziel werden wieder neben den allseits beliebten Schmalzstullen auch Kuchen, Tee und Kaffee gereicht.



Der Schmalzstullenlauf zieht Jahr für Jahr hunderte Läufer in den Tegeler Forst. Foto: fle

Die Startgebühr beträgt 18 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Schüler und Jugendliche. Anmeldungen im Internet unter www.rctegel.de/crosslauf. Nachmeldungen sind auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start gegen Aufpreis möglich. ***fle***

Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten

KÜS DAT 0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Drei Siege im Ruderboot

Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ startete beim RC Tegel

Tegel – Die Ruder-Saison neigt sich so langsam ihrem Ende entgegen, aber am 10. Oktober herrschte an der Greenwich-Promenade ein ziemliches Gewimmel wie im Hochsommer. Erstmalig wurde hier die traditionelle Ruderregatta „Quer durch Berlin“ gestartet. Um die Mittagszeit wurden mehr als 100 Boote am Kanonenplatz zu Wasser gelassen, um 13 Uhr erfolgte der erste Startschuss vor dem Gelände des RC Tegel an der Gabrielenstraße unweit der Sechserbrücke . Die Mannschaften in verschiedenen Alters- und Bootsklassen nahmen nun eine 7 Kilometer lange Strecke mit Ziel im Hohenzollernkanal in Angriff.



Auf dem Hohenzollernkanal kurz vor dem Ziel. Foto: Dietmar Ehrig

Dass die 97. Auflage der traditionsreichen Langstreckenregatta am Tegeler See gestartet wurde, lag an diversen Baumaßnahmen im Innenstadtbereich. So musste ein Ersatz für die bekannte und allseits beliebte Strecke auf der Spree von der Schleuse Charlottenburg bis zum Haus der Kulturen gefunden werden. Die neue Streckenführung verlief vom Tegeler Hafen über den Tegeler See, durch die Scharfenberger Enge, um Valentinswerder herum, in den Berlin-SpandauerSchifffahrtskanal (BSK) und bis zum Ziel, rund 500 Meter vor der Mäckeritzbrücke.

Insgesamt nahmen 812 Ruderinnen und Ruderer teil, der älteste war 91. Die meisten Siege feierte die RU Arkona (5) vor der RG Rotation und RC Königs Wusterhausen (je 4). Der RC Tegel kam wie der Berliner Ruderclub und RK Wannsee auf drei Erfolge. Die Tegeler Siege gab es im Masters-Frauen-Doppelvierer, im Masters-Männer-Vierer und im Masters-Frauen-Achter der Renngemeinschaft RC Tegel/ Auriol Kensington RC/RVP Saffonia/RU Arkona Berlin. ***bek***

Inklusiver Sportpark in Frohnau

Donnersmarck-Stiftung eröffnet neue Anlage im P.A.N Zentrum

Frohnau – Die Fürst Donnersmarck-Stiftung eröffnet am Mittwoch, 4. November, den Manfred Richter Sportpark auf dem Gelände des Zentrums für Post-Akute Neurorehabilitation (P.A.N. Zentrum) am Wildkanzelweg in Frohnau. Rund 75.000 Euro flossen in die inklusive Outdoor-Anlage, die Menschen mit neurologischen Einschränkungen zusätzliches Training außerhalb der Therapiezeiten ermöglicht.



Im Oktober liefen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Foto: P.A.N Zentrum

Benannt ist der Sportpark nach Manfred Richter, der sich jahrzehntelang für den Behindertensport engagierte. Von 1963 bis 2001 war er Verwaltungsleiter im Fürst Donnersmarck-Haus, bis 2009 gehörte er ehrenamtlich dem Vorstand der Deutschen Behindertensportjugend auf Bundesebene an.

Die Anlage bietet rollstuhlgerecht nutzbare Trainingsgeräte, einen gut befahrbaren Bodenbelag sowie einen Bewegungsparcours für das Gangtraining. Klimmzugstange und Barren ergänzen das Angebot. „Viele unserer Klientinnen und Klienten äußern den Wunsch, Übungen selbstständig wiederholen und ihre körperliche Leistungsfähigkeit trainieren zu können“, sagt Julia Guz, pädagogische Leiterin des P.A.N. Zentrums. ***red***

Joersfelder SC verteidigt Vize-Titel

Tegelort/Wannsee – Der Joersfelder Segel-Club (JSC) hat die diesjährige Saison der Segel-Bundesliga erneut als Vizemeister abgeschlossen. Beim Finale am Wannsee Mitte Oktober verteidigte das Team den zweiten Platz in der Gesamtwertung und bestätigte damit den Erfolg des Vorjahres. Mit 35 Punkten lag der JSC hinter dem souveränen Meister Norddeutscher Regatta Verein (12 Punkte), aber vor dem Münchner Yacht-Club (40).



Foto: DSBL/Sven Jürgensen

Die JSC-Crew steht wieder mit auf dem Podest, die Meisterschale aber geht erneut nach Hamburg.

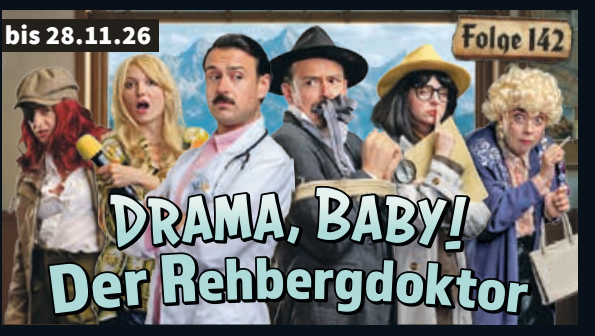
Schwierige Leichtwindbedingungen am Freitag und Regen bei auffrischendem Wind am Samstag verlangten den Teams einiges ab. Der NRV behauptete seine Führung, gewann neben der Meisterschaft auch den letzten Spieltag und setzte sich damit bereits zum neunten Mal die Krone der 2013 eingeführten Segel-Bundesliga auf. Die Joersfelder indes stellten abermals unter Beweis, dass sie weiter zur Spitze gehören. ***bek***

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®









Infos & Tickets unter
primetimetheater.de
Prime Time Theater · Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

ANZEIGE

Ende gut, alles gut!

Infoabend zu Proktologische Erkrankungen

Erkrankungen im Bereich des Enddarms und Darmausgangs sind weit verbreitet, werden jedoch häufig aus Scham verschwiegen. Beschwerden wie Schmerzen, Juckreiz oder Blutungen können die Lebensqualität deutlich beeinträchtigen. Dabei stehen heute vielfältige, schonende und wirkungsvolle Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Bei dem Informationsabend informiert Dr. med. Paul Bogen, Leiter des Caritas Proktologiezentrums, über häufige proktologische Erkrankungen, moderne Diagnoseverfahren sowie konservative und operative Therapiemöglichkeiten.

Erfahren Sie, wann Beschwerden ärztlich abgeklärt werden sollten und welche Behandlungen individuell helfen können. Im Anschluss haben Sie Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Dienstag, 10. November 2026, 17 Uhr, Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30

Anmeldung mit dem Stichwort „Proktologie“ unter Tel. 4092-560 oder per E-Mail an proktologie.ckd@caritas-gesundheit.de erwünscht.





Offene Studios in der Ar_29

Atelieretage präsentiert sich und kämpft weiter um ihre Zukunft

Reinickendorf - Kunst zum Ansehen und Anfassen gibt es am 7. und 8. November in der Atelieretage Ar_29 in Alt-Reinickendorf 29: Die Open Studios stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Save our Studios“ – rette unsere Studios – und es sind Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie, Video, Skulptur/Objekt, Installation, Performance zu sehen, unter anderem von den Künstlern Yedam Ann, Marina Camargo, Paula Carralero Bierzynska, Peter Duka, Julia Ludwig und Jochen Schneider.

Die Atelieretage AR_29 wurde 2013 als eine der ersten durch den Berliner Senat geförderten Atelierflächen in Reinickendorf, in einer ehemaligen Polizeiwache, gegründet. „Doch seit August 2025 wissen wir, dass unser Atelierstandort stark bedroht ist – und somit auch die Existenz vieler Künstler“, sagt Malerin Paula Carralero Bierzyńska.

Der Hintergrund: Zum Februar 2028 läuft der Mietvertrag aus – und mit den angekündigten Kürzungen des Arbeitsraumprogramms durch den Senat steht im Raum, dass der Vertrag nicht verlängert wird. Dies betrifft allerdings nicht nur die Atelieretage AR_29, sondern zahlreiche weitere Standorte, insgesamt über 300 Ateliers. Im letzten Jahr sind bereits mehrere Atelierhäuser aus der Förderung gefallen. Viele der dort arbeitenden Künstlerinnen und Künstler können sich die aktuellen Marktmieten nicht mehr leisten. Weiteren Häusern droht ein ähnliches Schicksal. Aktuell gibt es in der Atelieretage auf einer Fläche von mehr als 1.000 Quadratmetern insgesamt 21 Ateliers für vielfältige künstlerische Positionen, vertreten durch ein internationales Kollektiv von Kunstschaffenden unterschiedlicher Disziplinen. Neben den regelmäßigen „Open Studios“ werden zahlreiche eigene Veranstaltungsformate realisiert, darunter thematische Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Performances, Diskussionsveranstaltungen sowie internationale Künstleraustausche. Durch Kooperationen mit Institutionen wie dem Kulturamt Reinickendorf, der Humboldt-Bibliothek oder der Graphothek Berlin und durch die Teilnahme an den bezirksweiten Atelierwochenenden ist AR_29 zu einem wichtigen Bestandteil der Berliner Kunstszene geworden.



Paula Carralero Bierzynska öffnet ebenfalls ihr Atelier. Foto: fle

„Wir hoffen, dass es für uns weitergeht, denn es sind nicht nur die Räume, um die es geht“, sagt Carralero-Bierzynska. „Es ist ein Ort der Gemeinschaft, der Zusammenkunft, des Austauschs. Das darf nicht zerstört werden.“

Die Open Studios sind am 7. November von 14 bis 20 Uhr und am 8. November von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Kostenlose Führungen werden an beiden Tagen um 15 und 16.30 Uhr von den Kunsthistorikerinnen Dr. Birgit Szepanski & Dr. Claudia Beelitz angeboten (Treffpunkt: Wendeltreppe 2. OG). ***fle***



Yedam Ann mit einer ihrer Skulpturen. Foto: fle

ANZEIGE

Schmerz in Hüfte & Knie

Welche Therapieoptionen sind sinnvoll?

Schmerzen in Hüfte oder Knie können den Alltag erheblich einschränken. Ursachen sind häufig Verschleiß, Fehlstellungen, Verletzungen oder entzündliche Erkrankungen. Doch nicht jede Beschwerde erfordert sofort eine Operation – moderne Medizin bietet heute vielfältige, individuelle Behandlungsmöglichkeiten.

Beim „Medizinischen Infoabend“ informiert Dr. med. Tariq Qodceiah, Chefarzt für Orthopädie undf Unfallchirurgie und Leiter des Caritas Hüftzentrums Reinickendorf, verständlich und praxisnah über typische Ursachen von Hüft- und Knieschmerzen, aktuelle konservative Therapien und zeitgemäße operative Verfahren. Ziel ist es, Orientierung zu geben und aufzuzeigen, welche Therapieoptionen sinnvoll und realistisch sind – für mehr Mobilität und Lebensqualität.

Termin: Dienstag, 3.11.2026, 17 Uhr, Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30

Anmeldung mit dem Stichwort „Hüfte“ unter Tel. 4092-560 oder per E-Mail an ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de

Älterwerden in meinem Kiez

Reinickendorf – Eine Informations- und Gesprächsrunde in türkischer und deutscher Sprache zum Thema „Wie kann ich in Reinickendorf Ost gut alt werden?“ findet am 11. November, 14 Uhr, im Stadtteilzentrum Haus am See, Stargardtstraße 9, statt. Der Pflegestützpunkt am Wilhelmsruher Damm, die Interkulturellen Brückenbauer in der Pflege, die Kontaktstelle PflegeEngagement und das Stadtteilzentrum stellen sich vor. Anmeldung: Tel. 41 74 57 52.

Liebe auf den ersten Ton

Hornist Clemens Hilsdorf erhält den Reinickendorfer Ehrenfuchs



Erinnerungsfoto im Büro der Bürgermeisterin: (v.l.) Stefan Stahnke-Hilsdorf, Elisabeth Hilsdorf, Clemens Hilsdorf, Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner und Markus Wenz, Vorsitzender des Landesausschusses Jugend musiziert. Foto: BA Reinickendorf

Wittenau – Der Hornist Clemens Hilsdorf wurde von Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner mit dem Reinickendorfer Ehrenfuchs ausgezeichnet. Der 19-Jährige war mit seinem achtköpfigen Horn-Ensemble beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in München und Regensburg erfolgreich. Zusätzlich erhielt das Oktett einen Sonderpreis für die herausragende Interpretation eines eigens für den Wettbewerb komponierten Musikstücks.

Seine musikalische Laufbahn begann Clemens Hilsdorf mit neun Jahren am Klavier. Zum Waldhorn fand er allerdings schon früher: Bei einem Familienkonzert bekam er mit fünf Jahren das Instrument in die Hand gedrückt – und brachte tatsächlich einen Ton heraus. „Da war es entschieden“, erzählte er bei der Übergabe des Ehrenfuchses im Rathaus. Es war sozusagen Liebe auf den ersten Ton!

Clemens Hilsdorf besuchte die musikbetonte Victor-Gollancz-Grundschule in Frohnau und legte in diesem Sommer sein Abitur am Humboldt-Gymnasium in Tegel ab. Er musiziert in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen und Jugendorchestern, darunter im Landesjugendorchester Berlin und im Jungen Kammerorchester Berlin.

Er spielt lieber im Ensemble als allein und sieht deshalb seine berufliche Zukunft eher im Orchester als auf der Solobühne – am liebsten natürlich irgendwann bei den Berliner Philharmonikern. Zunächst aber möchte er den passenden Studienplatz finden. „Es macht mich stolz, dass ein junger Reinickendorfer auf Bundesebene solche Erfolge feiert. Mit dem Ehrenfuchs würdigen wir seine herausragende Leistung“, sagte die Bezirksbürgermeisterin.

„Neben Clemens Hilsdorf war mit dem Trompeter Ryan Kutz ein weiterer Reinickendorfer beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich. Er gewann mit einem Blechbläserquintett einen Bundespreis. Bereits 2020 hatte Kutz bei dem Nachwuchswettbewerb einen ersten Preis mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten sowie den Béla-Bartók-Preis erhalten. ***red***

Wer macht mit?

Künstler für Ausstellung gesucht

Wittenau – Für eine Gruppenausstellung in der Galerie „Südhalle“ des Rathauses werden Künstler gesucht, die sich mit dem Thema „(UN) ORDNUNG“ auseinandersetzen möchten. Das Thema kann dabei frei und individuell werden. Die Ausstellung soll unterschiedliche künstlerische Perspektiven zusammenbringen und zeigen, wie vielfältig der Begriff verstanden werden kann.

Die Ausschreibung richtet sich an Künstler mit Wohnsitz in Berlin. Angesprochen werden Kunstschaffende, die nicht hauptberuflich als freie Künstler arbeiten oder aus verwandten Bereichen wie Design oder Fotografie kommen. Sklupturen und installative Arbeiten können nicht ausgestellt werden.

Bewerbungsschluss ist am 1. November. Infos unter: www.kunst-reinickendorf.de/ausschreibungen-und-foerderungen/gruppenausstellungen-in-der-galerie-ind-ersuedhalle. ***red***

Spende für die Krebshilfe



Spendenübergabe der Jugendfußball AG. Foto: Detlef Trappe

Bezirk – Die Reinickendorfer Jugendfußball AG überreichte kürzlich 4.000 Euro an die Deutsche KinderKrebshilfe und 1.000 Euro an die Kinderonkologie der Charite. Mit stolzen 5.000 Euro wurde in diesem Jubiläumsjahr ein neuer Spendenrekord erzielt – das beste Ergebnis in der Geschichte des Saisoneröffnungsturniers, das seit 15 Jahren diesen Charity-Gedanken trägt. Das 25. Turnier wurde in diesem Jahr von Concordia Wittenau ausgerichtet. Der Verkauf selbstgebackener Kuchen, ergänzt durch viele Einzelspenden, machten den Betrag möglich, den AG-Vorsitzender Detlef Trappe an die Adressaten übergab. ***red***



Spaziergang zum Gedenken

Tegel – Die Omas gegen Rechts (Stadtteilgruppe Nord) und die Initiative Stolpersteine Reinickendorf laden am 9. November zu einem Spaziergang zu Ehren vom Nationalsozialismus verfolgter Menschen ein. Treffpunkt 11 Uhr am Werkstor der Borsigwerke Ecke Berliner Straße/Am Borsigturm.

Drei Tage „Hier tanzt Tegel“

Tegel – Vom 6. bis einschließlich 8. November finden in den Hallen Am Borsigturm unter dem Motto „Hier tanzt Tegel“ verschiedene Tanzturniere und Trainings statt. Von Standard über Latein bis Hip-Hop ist alles vertreten. Am 7. und 8. November sind Showtänze der Profis zu sehen.

Schritt für Schritt zurück zur Beweglichkeit.

Caritas Fußzentrum Berlin

Schmerzen beim Gehen, ein drückender Ballenzeh oder krumme Zehen schränken oft den Alltag ein. Im Caritas Fußzentrum Berlin an der Caritas-Klinik Dominikus kümmert sich ein Team spezialisierter Fachärzt:innen um genau diese Beschwerden – mit moderner Diagnostik und individuell abgestimmter Therapie, damit Sie wieder beschwerdefrei durch den Alltag gehen können.

Sollte in Ihrem Fall eine Operation unumgänglich sein, setzen wir auf unsere Expertise in der minimalinvasiven Fußchirurgie. Viele Eingriffe lassen sich über sehr kleine Hautschnitte durchführen – das schont Ihr Gewebe und hinterlässt in der Regel kleinere Narben. Dies bietet unseren Patient:innen meist eine schnelle Rückkehr in Alltag und Beruf.

Wir behandeln alle Erkrankungen rund um Ihren Fuß:
- Hallux valgus (Schiefstellung der Großzehe)
- Hammer- und Krallenzehen
- Schmerzen im Vorfußbereich
- Knickfuß und andere Fußfehlstellungen
- Erkrankungen und Verletzungen von Sprunggelenk und Achillessehnen



Dr. med. Christian Scholz
Zentrumsleiter



Dr. med. Eva Shenia Deichmann
Oberärztin

Caritas-Klinik Dominikus
Berlin-Reinickendorf

Jetzt Termin vereinbaren:

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin
Tel. 030 4092–523
E-Mail: ambulanz.ckd@caritas-gesundheit.de

PFLEGE-WG HERMSDORF
EIN PLATZ FREI !

Pflege-WG mit nur
8 Bewohnern in ruhiger
Lage in Berlin-Hermsdorf

· Pflegegrad 3-5
· Modernisierte Räumlichkeiten
· Ambulante pflegerische Versorgung

Besichtigung & Kennenlernen
gerne nach Vereinbarung

Leitung: Frau Araya
Tel. 0172 381 81 86
www.comfortpluslebensfreude.de

Was den Alltag erleichtert

Frohnau – Von der Wendepfanne in der Küche über technische Hilfen beim Treppensteigen bis zu den Möglichkeiten der Smartphone-Nutzung für blinde Menschen – welche Hilfen können den Alltag für Menschen mit Behinderungen erleichtern? Eine Gesprächsrunde am 4. November, 15 Uhr, im P.A.N. Zentrum, Wildkanzelweg 28, gibt Antworten. Kostenfrei, ohne Anmeldung.

Eulen sind ihre Leidenschaft

Die Reinickendorferin Ursula Fritsch feiert 104. Geburtstag

Waidmannslust – 104 Jahre Lebenserfahrung, mehr als 100 Eulen und jede Menge Lebensfreude: Ursula Fritsch feierte kürzlich ihren 104. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörte auch Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner, die der Dame im Caritas-Seniorenheim Franz-Jordan-Stift in der Dianastraße persönlich die Glückwünsche des Bezirks überbrachte. Die beiden kennen sich bereits seit vier Jahren, entsprechend herzlich fiel das Wiedersehen aus.

Bei Zitronenkuchen und guter Laune wurde in familiärer Atmosphäre gefeiert. Neben ihrem Sohn, zwei Schwiegertöchtern und ihrem Enkel waren auch ein früherer Nachbar sowie eine Vertreterin der Sozialkommission gekommen, die sie seit 30 Jahren regelmäßig besucht. Ursula Fritsch hat eine besondere Leidenschaft:



Ursula Fritsch an ihrem 104. Geburtstag Foto: BA Rdf.

Eulen. Mehr als 100 Figuren zählt ihre Sammlung inzwischen. „Früher hieß es immer ‚olle Eule', sagt sie. „Bis ich dahinterkam: Nein, so ist das nicht – Eulen sind schlaue Tiere."

Ursula Fritsch wuchs als Einzelkind in Berlin auf. Ihr Vater arbeitete bei der AEG. Schon früh reiste sie gerne, auch allein. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre erlebte sie bewusst mit all ihren Höhen und Tiefen. Auch persönlich hielt das Leben manche Herausforderung bereit. Doch Ursula Fritsch ließ sich davon nie dauerhaft entmutigen.

Wie sehr sie ihre Familie geprägt hat, wird an diesem besonderen Geburtstag deutlich. „Sie hat immer dafür gesorgt, dass in der Familie alles in Balance bleibt", erzählt ihr Sohn. „Sie war immer positiv und dankbar." Ihr Enkel beschreibt seine Großmutter mit einem einzigen Satz: „Oma ist einfach eine Kämpferin." Trotz Krankheiten und Operationen habe sie sich immer wieder zurückgekämpft.

Ursula Fritsch blickt voller Optimismus auf ihren nächsten Geburtstag. Auf die Frage nach ihrem größten Wunsch antwortet sie: „Wenn ich so bleibe wie jetzt, kann ich mir die 105 schon wünschen."***red***

ANZEIGE

So fühlt sich Weihnachten an

Weihnachtsmagie auf dem Wasser mit Grillfloss.Berlin

Erinnert ihr euch noch an dieses besondere Weihnachtsgefühl? Funkelnde Lichter, der Duft von Glühwein, wohlige Wärme und die Vorfreude auf gemeinsame Stunden?

Genau dieses Gefühl holen wir zurück! Mitten auf dem Tegeler See erwartet euch ein liebevoll dekoriertes, gemütlich beheiztes Weihnachtsfloß voller Lichterglanz und Hüttenzauber.

Hier wird eure Firmenweihnachtsfeier zu einem besonderen Erlebnis: Gemeinsam an einer festlich gedeckten Tafel sitzen, köstliches Weihnachtsessen genießen, mit Glühwein anstoßen und den Alltag für ein paar Stunden vergessen.



Mit dem Grillfloss in der Adventszeit übers Wasser schippern.

Ob kleines Team oder größere Gesellschaft: Wir kümmern uns um Essen, Getränke und Weihnachtsstimmung. Ihr genießt die gemeinsame Zeit.

Schenkt eurem Team eine Weihnachtsfeier, die in Erinnerung bleibt! Gruppenbuchungen: 0163/746 28 17.
www.grillfloss.berlin

SCHMIDT & CO.
Bestattungen
24/7 365



SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Ab sofort auch in Tegel:
Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

Home Instead
Zuhause umsorgt



Leistungen über die Pflegekasse finanzierbar

ZUHAUSE GUT UMSORGT!
- BETREUUNG ZUHAUSE
- BETREUUNG AUSSER HAUS
- HILFE BEI DER GRUNDPFLEGE
- DEMENZBETREUUNG
- AKTIVIERENDE HAUSWIRTSCHAFT

Kunden-Telefon: 030 43606600

Ihr Pflegedienst für Berlin-Nord
BETREUUNGSDIENST BERLIN NORD BL GMBH
Am Borsigturm 13
13507 Berlin
berlin-reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de

100% KUNDENZUFRIEDENHEIT

IN-ECHT-FLIX

DUNKEL. KALT. NASS.

Berlin kann Winter.

U Wedding

WIR KÖNNEN LUSTIG!

Prost

JETZT TICKETS KOOFEN!

weltweit einzigartig:
Sitcom LIVE

Bild KI-generiert

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | BERLIN

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

RADIO 98.2 PARADISO

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

KOLUMNE

Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle …

Wirklich alle? Die Berliner Vogelwelt hat schon so einiges an Federn gelassen. Die Rote Liste der Brutvögel in Berlin listete 2025 von den einst 185 hier heimischen Brutvögeln bereits 32 als ausgestorben; und der Bestand von 30 Arten hat sich gegenüber der letzten Erfassung im Jahr 2013 teilweise erheblich verschlechtert. Die Saatkrähe gehört nun zu den „vom Aussterben bedrohten" Arten – in meiner Kindheit konnte ich die Tiere noch in großen Scharen am Flughafen Tegel beobachten.

In den letzten Jahren ist ein weiterer Trend zu beobachten und lässt selbst Vogelexperten rätseln: Der Spatz ist auf dem Rückzug. Auf keine andere Vogelart ist Berlin so stolz wie auf seine frechen Spatzen, die Cafés belagern, in großen Trupps Sträucher zum Lärmen bringen und den Buddelsand auf dem Spielplatz in einen Badekurort für Sandbäder verwandeln. Dabei ist der Allerweltsvogel schon aus vielen europäischen Städten verschwunden – ob London, Hamburg oder München. Bisher war



Foto: mvo

die Antwort klar: Der Verlust an Nistplätzen durch Sanierung und Wärmedämmungen wurde als Ursache Nr. 1 identifiziert. Berlin machte es dahingegen besser: Bereits in den Neunzigern wurde durch die Naturschutzbehörden darauf geachtet, dass bei Sanierungen verschlossene Hohlräume an Gebäuden durch Nistkästen ersetzt werden müssen. So ruhte sich Berlin lange auf seinen Spatzenbeständen aus, während man sich über Tauben ärgerte.

Nun also schwindet er und das ganz ungewollt – das war nicht immer so: 1744 lobte Friedrich der Große in Preußen eine Kopfprämie auf Spatzen aus, die angeblich Getreide- und Obsternten ruinieren würden und während des „Großen Sprungs nach vorn" wurden zwischen 1958 und 1961 Millionen von Spatzen in China getötet. Beide Initiativen endeten verheerend: Das Fehlen der nützlichen Insektenfresser führte zu Raupenplagen und Hungersnöten. Nun schleicht er sich dahingegen aus der Stadt. 2021 wurden 190.000 Brutpaare für Berlin ermittelt, aktuell sind es knapp noch 60.000. Rätselhaft bleibt die Ursache des Schwindens, das selbst jahrelang besiedelte Nisthilfen in unveränderter Umgebung trifft. Im Gegensatz zu Erkrankungen wie das von Mücken übertragene Usutu-Virus, das bei Amseln zu sichtbar kranken und sterbenden Amseln führt, fehlen hier aussagekräftige Totfunde. Es werden einfach weniger und niemand weiß so recht, warum.

Verdächtigungen gibt es reichlich: Neben Rattengift, das bereits bei Greifvögeln zu erheblichen Verlusten führen, ist natürlich ein womöglich ausbleibender Fortpflanzungserfolg ein Thema. Ob der Waschbär an den Niststätten snackt? Oder fehlt den Tieren die für die Jungenaufzucht erforderliche Proteinnahrung durch Insektenmangel? Klar ist: Das Anschrauben von Nistkästen genügt nicht mehr – es braucht Forschung. Und offenbar Weitsicht in Politik und Gremien: Ein entsprechender Förderantrag wurde vor gut fünf Jahren abgelehnt. Damit es uns nicht ergehen wird wie einst dem Preußenkönig: Rettet den Berliner Spatzen!

Melanie von Orlow



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Chance für junge Menschen

WIRTSCHAFT Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2026 verliehen



Christian Sokolowski, Sandra Lenke, Kristin Hannuschka und Jennifer Kiewat vom Vivantes Humboldt Klinikum (v.l.) freuen sich über den ersten Platz. Fotos (3): Falko Hoffmann

Reinickendorf – Blau, blaubraun, blau-orange oder ganz bunt – die Buddy-Bären, die nun beim Wettbewerb „Reinickendorfer Ausbildungsbuddy" verliehen wurden, sind so unterschiedlich wie auch die Unternehmen selbst, die sie gewonnen haben: Am 13. Oktober wurden in den Werkhallen der Berliner Seilfabrik GmbH & Co. an der Lengeder Straße ausbildungsfreundliche Unternehmen geehrt.

Unter der Schirmherrschaft der Bezirksbürgermeisterin und mit Unterstützung der bezirklichen Wirtschaftsförderung hatten die Ausbildungsplatz-Paten den Wettbewerb um die ausbildungsfreundlichsten Unternehmen in den Kategorien kleines, mittleres und großes Unternehmen ausgeschrieben.

Als kleines Unternehmen überzeugte das Bauunternehmen „WST Bau Schulte GmbH" mit einem persönlichen familiären Umfeld und der starken Ausrichtung auf Teamarbeit. Neben dem hohen Engagement für geflüchtete junge Menschen zeichnet sich diese Ausbildungsstrategie aus.

Die „mf Mercedöl GmbH" ist Sieger der Kategorie „mittleres Unternehmen": Der Familienbetrieb mit Serviceleistungen in der Heiz- und Sanitärtechnik sowie Zukunftstechnologien bildet seit 1980 mit großem Engagement aus, so dass inzwischen 40 Prozent der Ex-Azubis das Team bereichern.

Als großer Krankenhausbetrieb mit 1.500 Mitarbeitenden und 61 Ausbildungsplätzen überzeugte das „Vivantes Humboldt Klinikum" die Jury bei den großen Untrnehmen. Die Willkommenskultur des Klinikums beginnt schon bei der herzlichen Begrüßung der sogenannten „Ersties" in Form von Willkommenstagen. Zur engmaschigen Betreuung der Azubis setzt das Klinikum auf zusätzliche Zeit für die jungen Menschen.

Den Sonderpreis für Verdienste um die Integration von Menschen mit Behinderung erhielt das Unternehmen „integra Partyausstattung". Auf die individuellen Bedürfnisse der Auszubildenden wird hier intensiv eingegangen, die dann als Mitarbeitende gerne im Betrieb bleiben. ***red***



Jule, Yara, Diego und Melissa (v.l.) gestalteten die Buddy-Bären für die diesjährigen Gewinner.



„Mister" Ausbildungsbuddy Gert Pätzold und Julia Köhler von der Seilfabrik, Sieger 2025

BLAULICHT

Toter aufgefunden

Reinickendorf – Nach einem Brand in einer Wohnung wurde am 24. Oktober ein toter Mann aufgefunden. Rettungskräfte wurden gegen 18.50 Uhr in die Emmentaler Straße gerufen, da Zeugen eine Rauchentwicklung aus einer Wohnung wahrnahmen. Die Feuerwehr öffnete die Wohnung und löschte den Brand. In der Wohnung fanden sie den Leichnam des 27-jährigen Wohnungsmieters, der geborgen wurde. Die weiteren Ermittlungen zur genauen Todesursache dauern an. Ein Hinweis auf ein Fremdverschulden liegt derzeit nicht vor. Das Todesermittlungsverfahren führt die Kriminalpolizei der Direktion 1 (Nord); hinsichtlich des Feuers ermittelt ein Brandkommissariat des Landeskriminalamts.

Schüsse auf Wohnhaus

Märkisches Viertel – Einschusslöcher in einer Hausfassade: Die hat die Polizei an der Borgsdorfer Straße vorgefunden. Sie untersuchte die Stelle, nachdem mehrere Anwohner am 11. Oktober gegen 7 Uhr am frühen Morgen Schussgeräusche gemeldet hatten. Anschließend sollen zwei Personen in einem Fahrzeug in unbekannte Richtung geflüchtet sein. Verletzt wurde niemand. Die zuständige Abteilung des Landeskriminalamts hat die weiteren Ermittlungen übernommen: wegen Sachbeschädigung und Straftaten gegen das Waffengesetz.

Spur des Massenmordes führt nach Reinickendorf

GESELLSCHAFT Amtsarzt Larscheid fordert Maßnahmen nach dem Verbrechen des Palliativarztes Johannes M.

Reinickendorf – Die Morde eines Palliativarztes im Süd-Osten von Berlin sorgten in den vergangenen Monaten für Entsetzen in der ganzen Stadt und weit darüber hinaus. Im Juli verurteilte das Landgericht Berlin den Angeklagten Johannes M. zu lebenslanger Haft, weil dieser 15 seiner Patientinnen und Patienten getötet habe. 12 Morde hatte der Arzt während des Prozesses gestanden. Weitere 76 Todesfälle sollen ihm in einem zweiten Verfahren zur Last gelegt werden. Gegen das erste Urteil haben seine Rechtsanwälte Revision eingelegt. Eine Spur der Aufarbeitung dieses monströsen Verbrechens führt nach Reinickendorf.



Patrick Larscheid in seinem Büro mit Leichenschauschein Foto: bs

Zwar wurden die Verbrechen in den Jahren 2021 bis 2024 hauptsächlich in Neukölln, Treptow und Kreuzberg begangen, aber der Amtsarzt von Reinickendorf, Patrick Larscheid, ist höchst beunruhigt, wie so etwas so lange unentdeckt bleiben konnte. Die Leichenschauscheine aus ganz Berlin werden zentral im Gesundheitsamt von Reinickendorf digitalisiert und archiviert. Larscheid ist der Meinung, dass mit dringend notwendigen Maßnahmen die Gefahr einer Wiederholung minimiert werden müsse.

Johannes M. war ein angesehener Arzt, der bei seinen Schwerstkranken Vertrauen genoss. Aber immer wieder spritzte er ihnen zunächst ein Beruhigungsmittel und dann ein Muskelrelaxans, das innerhalb von Minuten durch Lähmung der Lungentätigkeit zum Erstickungstod führte. Larscheid betont, dass die Palliativpatienten zwar „schwer krank, aber nicht todgeweiht“ gewesen seien. Und weiter: „Er hat ihnen nicht beim Sterben geholfen, sondern er hat sie getötet“. In der Urteilsbegründung heißt es, Johannes M. habe das getan „nur weil er in der Lage war zu töten.“ Er hat seine Machtgelüste ausgelebt. Dabei habe er besonders in der Endphase seiner Mordserie „geradezu darum gebettelt, entdeckt zu werden“, sagt Larscheid. Auf den Leichenschauscheinen sei als Todesursache immer wieder von Johannes M. Lungenarterienembolie in der Kurzform LAE angegeben worden. Das könne aber ohne größere Untersuchung so gar nicht am Ort des Todes diagnostiziert werden, fährt Larscheid fort. Das sei erst viel zu spät aufgefallen. Endgültig verdächtig habe er sich gemacht, als er dann auch noch mehrere Wohnungen von seinen Mordopfern in Brand setzte.

Auch Wochen nach dem Urteil ist der Reinickendorfer Amtsarzt tief erschüttert, welche schwere Last sich jahrelang in seinem Archiv angesammelt hat, und stellt einige Forderungen auf. Wie in anderen Bundesländern bereits üblich, sollten auch in Berlin zukünftig nicht mehr die behandelnden Ärzte die Leichenschauscheine ausstellen dürfen. Ein Zufallssystem solle zudem dafür sorgen, dass etwa jede zehnte bis 15. Leiche obduziert werde. Damit steige das Entdeckungsrisiko für Kriminelle am Krankenbett massiv an.

Auch wenn die Leichenschauscheine zunächst per Hand ausgefüllt werden, werden die Informationen im Nachhinein in Reinickendorf digitalisiert. Spätestens dann sollten sie automatisch nach Auffälligkeiten bei der Todesursache durchsucht werden. Eine Häufung schwer zu diagnostizierender LAE wäre so sehr viel früher aufgeflogen. Bei Verdachtsmomenten müsste den Amtsärzten freie Hand gewährt werden, bei den Kollegen und Kolleginnen nachzufragen, die die Leichenschauscheine ausgestellt haben, um weitere Auskünfte zu erhalten. Das verhindere bislang, so Larscheid, die ärztliche Schweigepflicht. Gesetze müssten geändert werden.

Larscheid hat bereits begonnen, Gespräche dazu in der Senatsverwaltung aufzunehmen. Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung sollen folgen. Besonders die geforderten Obduktionen werfen Fragen auf: Wer soll das bezahlen? Und werden Beerdigungen zukünftig durch langwierige bürokratische Vorgänge zur Bestimmung der Obduktionsfälle massiv verzögert? Larscheid sagt: „Viele Freunde werde ich mir damit nicht machen“, und dennoch hält er nach diesem Verbrechen solche Maßnahmen für dringend notwendig. ***bs***

Theater trifft Chansons

Eine Hommage an Georges Brassens

Tegel – Am heutigen Donnerstag, 29. Oktober, gastiert um 19.30 Uhr das musikalisch-szenische Programm „Gebrochene Linie – La ligne brisée“ in der Humboldt-Bibliothekan der Karolinenstraße 19. Am 45. Todestag des französischen Chansonniers Georges Brassens, der von 1921 bis 1981 lebte, widmet sich der Abend seinem Leben, seinen Liedern und seiner Zeit als Zwangsarbeiter in Basdorf bei Berlin.

Der Schauspieler und Sänger Timothée Dumont bringt seine Texte und Lieder auf die Bühne, musikalisch begleitet von Luca Storz und Tarik Benatmane. Für die Regie zeichnet Jens Mehrle verantwortlich. Der Eintritt ist frei. ***red***

Einweihung einer Gedenktafel

Frohnau – Das vom Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e. V. und dem Verein Vielfalt für das Stolper Feld e. V. getragene Projekt zur Erinnerung an das ehemalige Zwangsarbeiterlager auf dem Stolper Feld hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Am 7. November wird um 11 Uhr eine Informationstafel am Erinnerungsort auf dem Stolper Feld (nördlich der Neubrücker Straße) feierlich eingeweiht. ***red***

Virtueller Rundgang

Gaststätte ist Namensgeber des Ortsteils

Waidmannslust – Wo kommt der Name des Ortsteils Waidmannslust her? Er ist auf eine Ausflugsgaststätte zurückzuführen, die Ende des 19. Jahrhunderts am heutigen Waidmannslust Damm eröffnet wurde. Sie gab die Initialzündung für den Boom von Ausflugsrestaurants, Cafés und Vergnügungsetablissements, die nach der Einrichtung des Haltepunkts an der Vorortbahn nach Oranienburg wie Pilze aus dem Boden schossen.

Über dieses Thema wird der virtuelle Rundgang handeln, zu dem Wolfgang Nieschalk am Samstag, 7. November, 18 Uhr, in der Königin-Luise-Kirche an der Bondickstraße 14 die Zuhörer mitnehmen wird. . Dazu werden mehr als hundert historische Fotos gezeigt. Der Eintritt ist frei. ***red***



UMFRAGE

Was sagen Sie zur Zeitumstellung?

Am Wochenende 24. und 25. Oktober wurden die Uhren von 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt – beim Wechsel von Sommer- und Winterzeit. Die Zeitumstellung bleibt umstritten, weil es zwar morgens nun früher hell wird, dafür jedoch abends zeitiger zu dämmern beginnt. Die RAZ fragte Passanten, was sie von der Zeitumstellung halten. Hier lesen Sie einige Antworten: ***kbm***



Ich bin gegen die Zeitumstellung, weil meine Kinder aus ihrem Schlafrhythmus gerissen werden. Sie haben Konzentrationsstörungen. Es dauert mehrere Wochen, bis sich ihre kleinen Körper daran gewöhnen. **Mareike, Reinickendorf**



Die Zeitumstellung bringt unseren Biorhythmus durcheinander. Viele leiden unter Schlafstörungen, Müdigkeit und Konzentrationsproblemen. Wenn wir uns daran gewöhnt haben, wird schon wieder zurückgestellt. **Steffen, Lübars**

Fotos (4): kbm



Die Zeitumstellung wurde eingeführt, um Energie zu sparen. Zwar wird abends weniger Licht benötigt, dafür kann aber morgens zusätzlich Heizbedarf entstehen. Der erhoffte Nutzen bleibt somit fraglich. **Rosi, Heiligensee**



Der Vorteil zeigt sich im Sommer. Es bleibt länger hell. Ermöglicht mehr Zeit für Sport, Spaziergänge und Unternehmungen im Freien. Auch Geschäfte und Straßen Cafés profitieren vom längeren Tageslicht. **Susanne, Tegel**



Gemeinsam gegen Einsamkeit

GESELLSCHAFT Stammtisch, Lesung und Gesprächsrunde im Kiez

Tegel/Heiligensee – Mit drei neuen Stammtischen gegen Einsamkeit erweitert Reinickendorf sein Angebot an niedrigschwelligen Begegnungsmöglichkeiten. Im Oktober öffnen in der Humboldt-Bibliothek, der Galeria Tegel und beim Angelverein Heiligensee neue Orte, an denen Gespräche entstehen, neue Kontakte geknüpft und gemeinsame Interessen geteilt werden können. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) eröffnet die neuen Angebote gemeinsam mit der Einsamkeits- und Ehrenamtsbeauftragten Katharina Schulz.

Die neuen Angebote zeigen die Vielfalt der Begegnungsmöglichkeiten in Reinickendorf: Ob Kultur und Bildung, gemütlicher Austausch bei Kaffee oder gemeinsames Erleben in der Natur – jeder Stammtisch bietet einen eigenen Zugang zu Gemeinschaft.

Den Auftakt machte Anfang Oktober der neue „Stammtisch gegen Einsamkeit“ in der Humboldt-Bibliothek. Am 13. Oktober folgte der neue Stammtisch in der Galeria Tegel. In der Lounge lädt der monatliche Treffpunkt bei Kaffee und Gesprächen zum Kennenlernen, Verweilen und Austausch ein. Jeder ist willkommen.



Ein Sticker prangt jetzt am Eingang der Humboldt-Bibliothek Foto: BA Rdf.

Am Freitag, 30. Oktober, startet ab 17 Uhr der Stammtisch im Angelverein Heiligensee, Hennigsdorfer Straße 35c. Einmal im Monat lädt der Verein bei Kaffee und Kuchen dazu ein, den Angelsport kennenzulernen, Natur zu erleben und Gemeinschaft zu genießen. Das Angebot richtet sich an Angelinteressierte, Naturverbundene und Menschen, die neue Kontakte suchen.

Alle Stammtische sind kostenlos, offen für alle Interessierten und können ohne Anmeldung besucht werden.

Unter dem Motto „Gemeinsam in der Bibliothek“ rücken das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) und der Deutsche Bibliotheksverband e. V. (dbv) dieses Thema im November 2026 in den Fokus. In Bibliotheken in ganz Deutschland finden dazu verschiedene Aktivitäten statt. Mit einer Lesung und Gesprächsrunde macht die Humboldt-Bibliothek am 5. November, um 18 Uhr den Auftakt. Bei der Veranstaltung sind auch die Bundesministerin Karin Prien und der Journalist und Autor Daniel Haas. Er liest aus seinem autobiografischen Roman „Einsamsein. Eine Befreiungsgeschichte“.

Im Anschluss an die Lesung sprechen die Bundesministerin Prien, Frauke Untied vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. und Daniel Haas über die Ursachen und Auswirkungen von Einsamkeit und die Rolle von Bibliotheken als Orte der Begegnung und Gemeinschaft. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung unter anmeldung-bib@reinickendorf.berlin.de wird gebeten. ***red***

ANZEIGE

Klare Sicht ohne Brille

Ein Erfahrungsbericht von Karin-Brigitte Mademann

Irgendwann fragen sich viele Leute: Reicht meine Brille noch für optimales Sehen? Auch mich erwischte es. Mein Augenarzt verordnete immer stärkere Gläser. Beim Autofahren störte mich nachts zunehmend das Blendlicht, tagsüber wurde die Sicht verschwommener. Dann die Diagnose: Grauer Star. „Das bekommen doch nur alte Menschen“, dachte ich und fragte überall herum. Erstaunlich viele Bekannte hatten bereits einen Eingriff hinter sich. Positives hörte ich über die Augentagesklinik Oranienburg. Gut – für mich kam „Glienicke“ infrage. Beim Beratungstermin überzeugten mich die freundliche Atmosphäre und die gründliche Untersuchung. Am Operationstag war ich trotzdem nervös. Die Narkoseärztin erklärte mir die Kurznarkose und nach einer kleinen Spritze in die Armbeuge schlief ich ein. Beim Aufwachen musste ich lachen: Mehrere Patienten lagen wie ich mit blauer Schutzkleidung im bequemen „Fernseh-Sessel“ – schlafend oder erwachend. Eine Mitarbeiterin begleitete mich dann zum Wartebereich, wo mein informierter Abholdienst wartete.



Foto: Augentagesklinik Glienicke

Die Augentagesklinik befindet sich direkt an der B96.

Nach vielen Jahren mit Brille: Klare Sicht ohne! Ein völlig neues Lebensgefühl! Drei Monate später folgte das zweite Auge. Heute bin ich sehr glücklich und frage mich, warum ich den Eingriff so lange hinausgeschoben habe. Wie es in meinem Lieblingsfilm heißt: „Besser spät als nie!“

Augentagesklinik Glienicke
Oranienburger Chaussee 31-33
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 78 39 39
www.augentagesklinik-glienicke.de

NEU AUF 106,0

250.000 € gewinnen!



UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

RADIO AN!

Aktion „Ein Topf für Alle“

Tegel – „Ein Topf für Alle“ heißt die Aktion der katholischen und evangelischen Kirche in Tegel-Süd, mit der Menschen miteinander in Kontakt kommen sollen. Das nächste gemeinsame Essen findet am Montag, 2. November, 12 Uhr, im Gemeidenzentrum St. Bernhard, Sterkrader Straße 43 statt. Um 12 Uhr beginnt das gemeinsam Vorbereiten des Eintopfs und gegen 13 Uhr wird zusammen gegessen. Im Anschluss erwartet die Gäste ein informativer Beitrag. Die Teilnahme ist offen für alle Menschen, Anmeldung unter Tel. 0151-20041742 oder an franz-joseph.wohlleben@erzbistumberlin.de Die Teilnahme ist kostenlos und der Zugang barrierefrei. Der nächste Termin ist am 7. Dezember. ***red***

Weniger Amphibien

Bezirk/Berlin – Der neue Amphibienbericht der Stiftung Naturschutz Berlin zeichnet ein alarmierendes Bild: Fast alle Berliner Amphibienpopulationen haben drastisch abgenommen. Betroffen sind seltene Arten wie die Wechselkröte als auch einst weit verbreitete wie Teichfrosch, Erdkröte und Teichmolch. „Wir wussten, dass es um die Berliner Amphibien schlecht steht. Dass aber selbst häufige Arten wie die Erdkröte so stark unter Druck geraten sind, ist schockierend“, sagt Rainer Altenkamp, 1. Vorsitzender des NABU Berlin. „Gerade bricht ein ganzer Ast am Baum des Lebens weg, und wir schauen dabei zu. Der künftige Senat muss unverzüglich handeln und Artenhilfsprogramme für Amphibien auflegen.“ ***red***

ANZEIGE

Modernste Ergotherapie

Robotik- und sensorbasierte Therapiesysteme bei „Ergowiese“

In der Ergowiese Praxis für Ergotherapie, Handrehabilitation und Robotik wird eine besondere neurologische und orthopädische Therapie angeboten, die moderne Ergotherapie mit innovativer und evidenzbasierter Robotik verbindet, um Menschen mit neurologischen und orthopädischen Erkrankungen gezielt und individuell auf ihrem Weg zu unterstützen. Mit neusten Therapiegeräten der Firma Tyromotion bietet sie als eine der ersten ambulanten Praxen innovative Möglichkeiten der Rehabilitation mit robotik- und sensorbasierten Therapiesystemen. Mit dem Amadeo, dem Trainingssystem für gezielte Rehabilitation von Fingern und Händen sowie weiteren modernen Systemen für Schulter, Arm und Bein können Bewegungen gezielt, intensiv und individuell trainiert werden. Therapieverlauf und Ergebnisse können präzise erfasst, miteinander verglichen, die Entwicklung nachvollziehbar dokumentiert und gezielt an den individuellen Fortschritt angepasst werden. Neben der Bewegung ist es Ziel, die Patienten dabei zu unterstützen Kraft, Koordination und Bewegungsabläufe gezielt zu verbessern und wichtige Fähigkeiten für den Alltag Schritt für Schritt zurückzugewinnen.



Sebastian Ochs und Melanie Basikow-Ochs Foto: kbm

Ergowiese
Märkische Allee 76
16548 Glienicke
Tel. 033056/42 19 37
info@ergowiese.de
www.ergowiese.de

Sanierung geht weiter

Der Mauerweg erhält neuen Belag auf zwei Kilometern

Bezirk – In Wilhelmsruh und am Köppchensee haben Arbeiten zur Erneuerung des Berliner Mauerwegs begonnen. Die beiden jeweils rund einen Kilometer langen, stark beschädigten Abschnitte erhalten einen neuen Belag. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2027 geplant.

Am 6. Oktober starteten die Arbeiten nahe dem Bahnhof Wilhelmsruh, anschließend folgt die Strecke am Köppchensee in Pankow. Beseitigt werden Schäden durch Wurzelaufbrüche, mangelhaften Untergrund und Verschleiß. Der Weg soll dauerhaft sicher und komfortabel für Fußgänger und Radfahrer nutzbar sein. Das Material wird auf Schadstoffe und Wiederverwendbarkeit geprüft; geeigneter Asphalt wird recycelt.

Info-Stelen vermitteln mit Fotos, historischen Daten und Zeitzeugenberichten die Geschichte der deutschen Teilung und den früheren Grenzverlauf. Die Erneuerung des rund 160 Kilometer langen Mauerwegs läuft seit 2022. Fertig ist unter anderem ein Abschnitt an der Ruppiner Chaussee. Auch Teilstücke am südlichen Mauerweg und in Spandau sind abgeschlossen.

Der Mauerweg folgt den ehemaligen Grenzanlagen rund um West-Berlin durch Berlin und Brandenburg. Er soll die Spuren der Teilung bewahren und den Grenzraum öffentlich zugänglich halten. Bis 2028 stehen 12,39 Millionen Euro für die Sanierung bereit. ***red***

MICHAEL LOOKS
der zuhörer

Heilpraktiker für Psychotherapie
Coach · psychologische Beratung



Michael Looks
Geschwister-Scholl-Str. 46
16547 Birkenwerder
Termine: 0172 380 56 87
info@michael-looks.de
www.michael-looks.de

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blikk Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD
by evidia Gruppe

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an Personaler.Berlin@evidia.de

MVZ blikk Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

ELLA LIEBT DICH!

Dein neues Radio
für Jazz, Soul und Blues



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KONZERT

Gebrochene Linie – La ligne brisée

Musikalisch-szenischer Abend über den französischen Chansonnier Georges Brassens (1921–1981). 1943 kam er als Zwangsarbeiter aus Paris nach Basdorf und arbeitete dort in der Flugzeugmotorenproduktion bei BMW. Das Programm verbindet diese Geschichte mit seinen Liedern, von denen einige in Basdorf entstanden.



29. Oktober, 19.30 Uhr

Foto: Roger Pic

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

LESUNG

„Die widerspenstige Witwe“

Katharina Thalbach liest aus Georgette Heyers Roman über eine kluge, eigenwillige Heldin, die sich in einer von Männern dominierten Gesellschaft behauptet. . Die vielfach ausgezeichnete Schauspielerin ist bekannt für ihre unverwechselbare Stimme und ihr feines Gespür für Timing.

Foto: Pascal Bünning

8. November, 18 Uhr



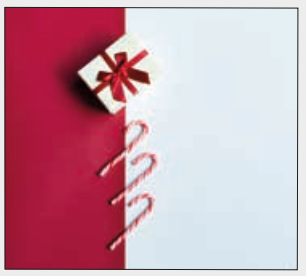
Reinickendorf Classics, Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 39€, www.reinickendorf-classics.de/

WORKSHOP

Weihnachtskarten selbst gestalten

Bei Gebäck und Kaffee können die Teilnehmer in der Graphothek Berlin individuelle Weihnachtskarten gestalten. Unter Anleitung der Künstlerin Susanne Haun lernen sie den mehrfarbigen Linoldruck kennen und fertigen eigene Karten zum Verschenken an.

Foto: Pixabay



30. November, 16 Uhr

Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, Teilnahme 3 € inkl. Material, www.graphothek-berlin.de

KONZERT

Captain Zorx – Kings of Disco-Metal

Seit ihrer Gründung am 1. Januar 2000 spielt die Band ihre eigene Vorstellung von Partymusik. Mit dem klassischen Rockband-Arsenal bewegt sich die Band durch die Musikgeschichte und verbindet dabei Stilrichtungen wie Soul, Funk, Death Metal und barocke Choräle zu etwas Neuem.



Foto: Pixaybay

7. November , 19.30 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 20,68€/ 16,58€ www.showfenster-show.de

MUSIK

Naturally 7

Die sieben Sänger von Naturally 7 begeistern mit ihrem außergewöhnlichen Vocal-Play-Stil. Ganz ohne Instrumente erzeugen sie mit ihren Stimmen den Klang einer kompletten Band.

Foto: Pixabay



31. Oktober, 19 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 20€/ 18€/ 10€, https://labsaal.de



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Gardinen Maßanfertigung
- große Stoffauswahl
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Waschservice

Neuanfertigung und Änderung

WORKSHOP

Offene Strick- und Häkelgruppe

Für alle, die gerne stricken oder häkeln und dabei Geselligkeit und Austausch suchen.

6. November, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, der Eintritt ist frei,



www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



AUSSTELLUNG

Lost&Found – Fundsachen aus der Bibliothek

In der hauseigenen Ausstellung zeigt die Humboldt-Bibliothek über Monate gesammelte Fundsachen – von Postkarten und Bastelarbeiten bis hin zu Eiskratzern und Bierdeckeln, kreativ zusammengestellt von den Mitarbeitenden.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

bis 31. Oktober, Mo-Fr 11-19 Uhr Sa 11-16 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

VERLOSUNGEN



Foto: Musikparade

Deutschlands größtes Festival der Blas- und Militärmusik, BERLIN TATTOO 2026, kommt am 7. und 8. November in die Max-Schmeling-Halle. Traditionelle Blasmusik, Musikkorps sowie militärische und repräsentative Formationen zeichnen das internationale Festival aus.
Wir vergeben für die Vorstellung am 7. 11., 19 Uhr, 2 x 2 Karten. Stichwort: „Berlin Tattoo“



Foto: pv

In der Reihe „vivo-Kulturkirche am See“ erklingt am Sonntag, 8. November, 17 Uhr, in der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel „Romantische Kammermusik“ mit Alexander Kahl (Cello), Corinna Jakoby (Geige) und Jörg Walter (Orgel, Harmonium). Sie spielen zwei der wenigen Originalstücke der Romantik für Geige, Cello und Orgel bzw. Harmonium.
Wir vergeben 2 x 2 Karten. Stichwort: „Kammermusik“

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an: **Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de**

Einsendeschluss:

3. November

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

LESUNG

Axel Hacke liest und erzählt



Axel Hacke hat in mehreren Jahrzehnten mehrere Tausend Kolumnen sowie über dreißig Bücher geschrieben.

An diesem Abend liest er aus seinen besten, lustigsten und klügsten Texten und erzählt zugleich, wie sie entstanden sind. Berühmt ist vor allem seine seit Jahrzehnten jeden Freitag im „Süddeutsche Zeitung Magazin" erscheinende Kolumne „Das Beste aus aller Welt". Der Schriftsteller lebt in München und wurde unter anderem mit dem Joseph-Roth-Preis, zwei Egon-Erwin-Kisch-Preisen, dem Theodor-Wolff-Preis und dem Ben-Witter-Preis 2019 ausgezeichnet.

12. November, 20 Uhr

Foto: Matthias Ziegler

Reinickendorf Classics, Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 39€, www.reinickendorf-classics.de

UNTERHALTUNG

Laternenumzug und Feuerschein



Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf lädt zum Martinsfest ein. Nach einem Familiengottesdienst ziehen Groß und Klein mit bunten Laternen durch die Umgebung.

Foto: planet fox über pixabay

11. November, 16 Uhr

Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstraße 25, Eintritt frei, www.ekibh.de



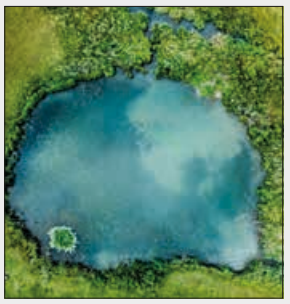
TANZ

Martin Heesch – Wenn du einen Wal sehen willst

Theater für Kinder ab vier Jahren frei nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Julie Fogliano und Erin E. Stead. „Wenn du einen Wal sehen willst, richte beide Augen aufs Meer …und warte … und warte …und warte …"

11. November , 10 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 7,38 €, www.showfenster-show.de



MUSIK

Celtic Fiddle, Harp and Song

Máire Breatnach, Geigerin der Riverdance-CD, präsentiert mit Harfenist Thomas Loefke von Norland Wind einen musikalischen Abend mit keltischer Fiddle, Harfe und Gesang. Das Duo-Programm verbindet traditionelle irische Musik, gälische Liebeslieder, Reels und Jigs mit Harfenkompositionen aus der Inselwelt des Nordatlantik.

Foto: Pixabay

31. Oktober, 19 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 20€/ 18€/ 10€ https://labsaal.de

UNTERHALTUNG

Lutherfeuer zum Reformationsfest

Die Evangelische Kirchengemeinde Heiligensee lädt zum traditionellen Lutherfeuer auf der Pfarrwiese ein. Nach einer Andacht können die Besucher den Reformationstag am wärmenden Feuer gemeinsam ausklingen lassen. Für das leibliche Wohl sorgen Kürbissuppe, Schmalzstullen und warme Getränke. Musikalisch begleitet der Bläserchor der Matthias-Claudius-Gemeinde den Abend.

31. Oktober, 17 Uhr

Pfarrwiese Heiligensee, Alt-Heiligensee 45–47, Eintritt frei, www.kirche-heiligensee.de



MUSIK

Doppelte Blockflötenklänge

Die Blockflötenkreise der Segenskirche Reinickendorf und der Paulus-Kirchengemeinde Zehlendorf laden zu einem gemeinsamen Konzert ein. Unter der Leitung von Hiltrud Nieser und Kai Schulze-Forster präsentieren die Ensembles ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus Renaissance, Barock und Moderne. Die Stücke erklingen in unterschiedlichen Besetzungen, darunter auch mehrchörige Werke.

Foto: Pixabay/ Canva

31. Oktober, 17 Uhr

Segenskirche Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee 16, Eintritt frei, www.eva-luther-segen.de

MUSIK

Ulla Meinecke – Bessere Zeiten!

Mit ihrer Tour „Bessere Zeiten!" kommt Sängerin und Liedpoetin Ulla Meinecke nach Reinickendorf.

14. November, 20 Uhr

Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 29 €, www.reinickendorf-classics.de

SHOW

Japan – im Land der aufgehenden Sonne

Roland Marske zeigt in seiner Multi-Visions-Show Eindrücke aus Japan. Der Berliner Journalist und Fotograf berichtet von seinen Reisen durch das Land zwischen Tradition und Hightech-Gesellschaft, von Mega-Citys, ehrwürdigen Tempeln und der japanischen Lebensart.

1. November, 17 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Tickets 14€/12€/10€, labsaal.de

UNTERHALTUNG

33. Reinickendorfer Kriminacht

Spannende Geschichten, Lesungen und Musik erwarten die Besucher bei der 33. Reinickendorfer Kriminacht. Die Autoren Oliver Bottini, Caroline Seibt und Sven Stricker präsentieren ihre aktuellen Kriminalromane. Durch den Abend führt Moderator Uwe Madel, während das Premier Swingtett für die musikalische Begleitung sorgt.



Foto: Mirko Cummerwie

21. November, 19.30 Uhr

Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 22 €, www.reinickendorf-classics.de

SPRECHSTUNDEN

Burkard Dregger



CDU

Info-Stand

Wahlkreisbüro: Residenzstraße 147, 13407 Berlin
E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin
Tel. (030) 643 13 744

14. November, 10 -12 Uhr

Info-Stand in der Resi-Passage, Residenzstr. 34

Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf kommt zu ihrer zweiten Sitzung der neuen Wahlperiode zusammen.

18. November, 17-22 Uhr

Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss Reinickendorf kommt zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Dabei werden aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe im Bezirk beraten.

25. November, 17-19 Uhr

E-Mail: bvv@reinickendorf.berlin.de
Telefon: 030 90294-2033 oder -2034

Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, www.berlin.de/ba-reinickendorf

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

JÖRISSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business.
Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client-** und **Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.

Microsoft Partner · O2 Business · Business Partner



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A
www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10
Mehr Infos

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

VERKAUFE 4 neue Sommerreifen Bridgestone Ecopia 205/45/R17 84 W (DOT 1426) für 80,00 €. Bitte Anruf unter 0157 / 744 20 696

OHV-Automobile
KFZ-BARANKAUF
Dt. Firma kauft alle
Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
☎ 0177 / 23 11 678
☎ 03302 / 780 41 64

BEKANNTSCHAFTEN

Er 65,sucht nette ältere Sie für gelegentlichen gedankenaustausch.Tel. 01782498753

Autofahrerin, 77, N, NR, sucht ihn oder sie mit Auto für Fahrten ins Umland und Kurzreisen. Interessen: Fotografie, Architektur. aj.doku@gmx

BERUF & KARRIERE

Krankenschwester unterstützt Angehörige bei der Pflege zuhause auch bei Demenz und bettlegerig.Mobil und flexibel 015561055315

ELEKTRONIK & TECHNIK

NRD 525 mit 2m + 70cm, Dressler u.a. Antennen + Zubehör DATONG FL3 + FRT 7700, Kabel, Literatur, Zubehör für SWL's. g.ken@onlinehome.de

3 Heimeier Thermostart- Köpfe K, Best.-Nr. 6000-00 neu, Preis 3€ Tel.: 0160 9948 1382

Grundig Mikrofon GDM 317 Preis 5€ Tel.: 016099481382

Grundig Sonoclock 760 Radio + Wecker, mit Betriebsanleitung 10€ Tel.: 016099481382

Gestell für Diaprojektor, Filmprojektor, andere Projektoren, 10€ Tel.: 016099481382

Sehr geehrte Interessenten, ich biete einen Laser Drucker von Brother DCP-L2530DW zu einem Preis von 120,00 €an. TEL. 0304338780

HANDWERK

MALER in Aktiv-Rente unterstützt Sie bei sämtlichen Malerarbeiten im Rahmen der Nachbarschaftshilfe . Tel. 0160 300 84 00

HAUS & GARTEN

Sommelier Set Neuwertig 4 Werkzeuge Edle Holzschatulle OVP im 10 Euro Festpreis Tel 03049871843 13407

Alles rund um den Garten Heckenschnitt, Baumschnitt, Gartenpflege, Entsorgung, Bepflanzungen, Zaun- und Steinsetzarbeiten Tel.: 015229047039

Kerzenständer 40cm für den Advent NEU Metall 4 goldene Kugelkerzen OVP 13407 Tel 03049871843 für 6 Euro Festpreis wiederverwendbar

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung ist nicht schnieke?
Rufen Sie Malerei Hieke!
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

Heckenschere, gebraucht, Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Freundliche Pflegehelferin sucht Beschäftigung Tel.01628571883Heckenschere, gebraucht Preis 5€ Tel.: 060 9948 1382

Haushaltshilfe für 1 x pro Woche (2-3 Stunden) für 2-Personenhaushalt in Wittenau auf Minijobbasis gesucht. Bitte melden bei naass@web.de

HOBBY & FREIZEIT

Kunst-Materialien (Staffelei, Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.) und viele Kunst-Reproduktionen sehr preiswert abzugeben Tel. 431 73 82

Kartenspiel, F.X.Schmid, Romme, Canasta, Samba, Neu unbenutzt. Preis 2€ Tel.: 0160 9948 1382

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

Chor sucht neue Teilnehmer. Wir singen querbeet in verschiedenen Sprachen. Freitags 18.30-20.00h Fabrik Osloer Strasse12. Ruth 015730434718

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 030 / 4047544

10 Skatblöcke, neu von Firma Schmid´s, Konvolut Preis 4€ Tel.: 0160 9948 1382

König der Löwen VHS Kassette Rarität + 4 VHS diverse Filme + Braun Analog Kamera / Tasche zusammen 20 Euro FP Tel 03049871843 13407

2 Musical Tickets RAPUNZEL Parkett am 30 Mai 2027 / 14 Uhr Blue Max Theater 105 Euro Reihe 3 Platz 3+4 Tel 03049871843 13407

Skatgemeinschaft Borsigwalde sucht weitere Mitglieder:innen- 01748704401

Ein fröhlicher Frauenchor, der Schlager singt, sucht Sängerinnen, die mit uns die Freude an der Musik teilen möchten. Tel.: 030 404 11 99

Gemeinsam aktiv, Senioren für Ausflüge, Kultur, Natur & Esprit gesucht, bringen Sie Schwung in den Alltag Melden Sie sich nt242018@gmail.com

IMMOBILIEN

Nette junge Familie (bald zu viert) sucht Haus/Wohnung mit Garten in Frohnau/ Hermsdorf zu mieten. Tel: 017646106485

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf, WBS vorhanden, ca. max. 650 € warm; Fr. Riechert PF 510207 13362 Berlin

Junges Paar sucht 3-Zi-Wg in (Alt-)Tegel in ruhiger U6-Nähe, bis 1.200€ warm. Festangestellt, NR, keine Haustiere. Ab 1. Dez. 01726947613

Suche mind. 2Zi Wohnung in Hermsdorf/Umgebung. Bin w/34 Jahre, NR, ruhig, zuverlässig, sehr gutes Einkommen. Vielen Dank! 0151 15204145

Charité-Studentin sucht 1–2 Zi.-Wohnung im Kiez ab sofort (flexibel), ca. 550 EUR, Bürgschaft vorhanden, WBS 100 Tel: 017697869564

KINDER & FAMILIE

Verschenke Kleidung für Baby Born Puppe 42 cm,Handarbeit,sehr schön. Bitte anrufen für Termin zur Abholung in Tegel 01728629769

(Strand-)Schaufel Metall: Holz-Stil 1 m, 5.-€; Netz-Kescher, Langstil, + Eimer: 5.-€; Mail: wer@email.de

2 Auto-Sitzerhöh.,15-36 kg/Gr. II+III (ECE R44/04) Bezüge, kaum ben., je 5.-€; Kinder-Gürtel Tom Tailor 80 cm, kaum ben., 5.-€; wer@email.de

Wasser-Rettungs-Weste neu, Kind 30-40kg, 20€ (NP 41€); 3 Kinder-Luftmatratzen (Neu/ungebraucht): je 5€; Schwimm-Nudel 2€; Tel. 030-39200954

4 x adidas-Schienbein-+ Enkel-Schützer für Fußball +Hockey; Größe XS (6-9 Jahr) + S (10-13) „anatomic.lite": 8€ je Paar; ->Handeln@posteo.de

Sportschuhe: Puma Gr. 35, Rasen/Halle, ungetragen, 20€ (NP 40€); +Adidas Gr. 32, Nocken, kaum getragen, 15.-€ (NP 55€), Mail: niespam@web.de

Kugelbahn Holz (Hape E6008 - Cyclone, Quadrilla), 198 Teile, ab 4 Jahre; kaum bespielt/neuwertig : 65.-€ (NP: 128.-€); Mail: niespam@web.de

Privater Sammler sucht Spielsammelkarten aller Art von Pokémon bis Sport Tel: +49 152 16254269

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Wertvolle Kunstbücher und -kataloge; auch Rahmen + Grafiken; zum Verkaufen + Verschenken! Auf einen Atelier-Besuch freut sich: Tel. 4317382

Ca. 75 Jahre altes Lastenrad m. Arcona Rahmen als Deko für Garten, Laden für VB 150€ an Selbstabholer zu verkaufen. WhatsApp 015779304445

MÖBEL & HAUSRAT

2 Glasschalen, viereckig, 20x20 cm, Preis 2€ Tel.: 0160 9948 1382

6 Teller mit Goldrand, Bavaria, Johann Seltmann Ø 19 cm, Preis 10€ Tel.: 0160 9948 1382

Privater Sammler sucht: Alte Kaffeeservices und Porzellan, Bestickte Tischdecken und Leinen, Alte Wanduhren und Wecker, Tel: +49 152 1625426

REISEN & ERHOLUNG

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern ? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

SPORT & WELLNESS

Senioren-Damen-Tennisgruppe sucht Mitspielerinnen. Halle Bären Göschenstraße Di. 13-15 h. Spielstärke mittel.Tel. 4018714

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Putzhilfe auf Minijob-Basis für Einfamilienhaushalt in Frohnau gesucht. 1 x Woche 4 Stunden Tel. 4018714 (AB)

Zuverlässige Frau mit Erfahrung sucht Arbeit im Haushalt tel 01796999067

VERSCHIEDENES

Kunstzeitschriften („ART", „Kunstforum",„GEO") = zum Wegwerfen zu schade! Ganze Jahrgänge gegen kleinen Mini-Obolus abzugeben; Tel. 4317382

Suche Antiquitäten und Flohmarktsachen aller Art! Tel.015211346757

Diverse Materialien für Sport/Bewegung/Rhythmik preiswert abzugeben, z.B. Seile, Stäbe, bunte Bänder, Reissäckchen u.a.m.

Diverse gebrauchte elementare Musikinstrumente (z.B. Trommeln, Rasseln, Effektinstr.) preisgünstig abzugeben für die Arbeit m. Kindern.

Kochbuch für Feinschmecker, Elek Magyar, Ungarn, Auflage 1960, Preis 10€ Tel.: 0160 9948 1382

Alfons Schuhbeck, Meine Küche der Gewürze, Verlag Zabert, Preis 10€ Tel.: 0160 9948 1382

Frau Gisela Fuchs, geborene Kaiser, hat am 19. Oktober ihren 100sten Geburtstag gemeinsam mit ihrer Familie und vielen Freunden gefeiert.

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

H-Hose gr. 28; Sakko (von Walter Prill) 28/30; Sakko gr. 27 (Schneiderarbeit, Feudal- Herrenkleiderfabrik); Frank PF 510207 13362 Berlin

Gemeinsam aktiv, Senioren für Ausflüge, Kultur, Natur & Esprit gesucht, bringen Sie Schwung in den Alltag Melden Sie sich nt242018@gmail.com

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 030 / 4047544

Privater Sammler sucht: Alte Kaffeeservices und Porzellan, Bestickte Tischdecken und Leinen, Alte Wanduhren und Wecker, Tel: +49 152 1625426

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Kleinanzeige ist nicht dabei?

Das kann mehrere Gründe haben:
1. Die Angabe einer Kontaktmöglichkeit im Text fehlt. Diese Anzeigen werden nicht abgedruckt.
2. Ihre Anzeige ist gewerblich. Dann ist sie nicht kostenfrei und muss gebucht werden.

Anzeigen: 43 777 82-20
info@raz-verlag.de

Unsere große Weihnachtsaktion

Mit dem Code
LACHENSCHENKEN
jibt's bis zum 30.11.2026
10 % Rabatt
uff alle JUTscheine



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

primetimetheater.de/gutschein

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | BERLIN

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

RADIO 98.2 PARADISO

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

TANZ



Rouge Kabarett – Halloween Special

Maïmouna Coulibaly präsentiert ein Halloween-Special mit Tanz, Burlesque, Performances und anschließender Clubnacht. Musikalisch stehen unter anderem Afrobeats, Dancehall und Amapiano auf dem Programm. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an FLINTA-Personen. Der Dresscode lautet Rot.

Foto: Pixabay

31. Oktober, 20 Uhr

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Tickets 20€/ 13€/ 10€ , www.ballhausprinzenallee.de/

UNTERHALTUNG

Telesalon Glücksbierrad

Im Mastul erwartet die Besucher ein interaktives Ratespiel nach dem Vorbild einer bekannten Fernsehshow. Buchstaben Bernd und die Glücksbierprinzessin aus dem Wedding laden dazu ein, am Glücksbierrad zu drehen, Buchstaben zu erraten und Worträtsel zu lösen.

18. November, 20 Uhr

Mastul, Liebenwalder Straße 33, Eintritt frei, https://mastul.de/

FILM/ LESUNG

INTERFILM42: Krawall im Garten

Die Filmkomödie „Die Drei von der Tankstelle" wird mit begleitender Lesung gezeigt.

13. November, 21.30 Uhr

City Kino Wedding, Müllerstraße 74, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, www.citykinowedding.de

THEATER

Comedy

Das Prime Time Theater im Wedding ist ein Volkstheater mit Schwerpunkt zeitgenössischer Comedy in unterhaltsamen Eigenproduktionen.

Foto: Prime Time Theater

bis 28. November

Gutes Wedding, schlechtes Weddding: Folge 142 -

Der Rehbergdoktor

Mi, Do: 19.30 Uhr,



Fr+Sa: 20.15 Uhr
So, 16 Uhr

Prime Time Theater, Müllerstraße 163, Eingang Burgsdorfstraße, www.primetimetheater.de, www.primetimetheater.de/ticketing

FOTOSPAZIERGANG



Den Wedding durch die Linse entdecken

Beim dreistündigen Street Photo Walk lädt Fotograf und Dokumentarfilmer Michał Narożny dazu ein, den Wedding aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Auf dem Weg von der Pankstraße bis zum Gesundbrunnen geht es darum, den Alltag bewusst wahrzunehmen und besondere Motive im eigenen Kiez zu entdecken. Ob mit Smartphone oder Kamera – der Fotospaziergang eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Zum Abschluss werden die entstandenen Aufnahmen bei einem gemeinsamen Kaffee besprochen.

Foto: Pixaaby

31. Oktober, 10 Uhr

Treffpunkt: U8 Pankstraße, Teilnahme 89 Euro, Anmeldung unter www.michalnarozny.com/street-photo-walk

UNTERHALTUNG

Berlin Tea Festival 2026 – Closer to Tea

Rund 70 Aussteller aus verschiedenen Ländern präsentieren beim Berlin Tea Festival unterschiedliche Teesorten, handgefertigte Keramik und Teezubehör. Besucher können Tees verkosten und sich mit Produzenten austauschen.

Foto: Berlin Tea festival



7.–8. November, 11–19 Uhr

silent green Kulturquartier, Gerichtstraße 35, Tageskarte 22 €, www.silent-green.net

FESTIVAL **10. November, 20 Uhr**

Poppy Ackroyd

Die britische Komponistin und Pianistin Poppy Ackroyd stellt ihr neues Album „Liminal" vor. Darin verbindet sie Klavier und Violine zu vielschichtigen Kompositionen, deren Klänge ausschließlich aus diesen beiden Instrumenten entstehen.

silent green Kulturquartier, Gerichtstraße 35, Tickets 34,90 €, www.silent-green.net

FEST

unSex Me Here Festival

Olympia Bukkakis und Maria F. Scaroni präsentieren ein dreitägiges Festival mit Performances, Drag-Shows, Workshops und Diskussionen. Im Mittelpunkt stehen queere Lebensformen, Geschlechteridentitäten und alternative Vorstellungen von Gemeinschaft.

Foto: Mayra Wallraff



5.–7. November

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Eintritt frei, 5.11., 20 Uhr; 6. & 7.11., jeweils 11–17 Uhr und 20 Uhr, www.uferstudios.com

KULTUR **7. November, 20 Uhr**

Im Tiefenrausch

Im Mastul kehrt die Lesershow mit neuen Texten und Liedern zurück. Thilo Bock, Martin Goldenbaum, Robert Rescue und Frank Sorge präsentieren eine Mischung aus Lesungen, Musik und Buchvorstellungen. Das Programm verbindet neue Beiträge mit Erinnerungen an frühere Auftritte der Lesebühne.

Mastul, Liebenwalder Straße 33, Eintritt frei, https://mastul.de/

KULTUR **4. November, 19.30 Uhr**

Mythos Luise – Die Frau hinter der Legende

Die Historikerin Carolin Philipps liest aus ihrem Buch „Luise – Die Königin und ihre Geschwister". Anhand zahlreicher Briefe an ihre Geschwister zeichnet sie ein persönliches Bild der preußischen Königin jenseits des bekannten Mythos. Dabei werden ihre Ängste, Hoffnungen und familiären Beziehungen beleuchtet.

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Ticket 18€/ 12€, www.ballhauswedding.de

FESTIVAL

ANALOG – Play With US

Die interaktive Tanzperformance beschäftigt sich mit wiederkehrenden Gedanken, festgelegten Bewegungsmustern und dem Umgang mit Regeln. Mithilfe von Spielkarten, Codes und Improvisation werden neue Bewegungsabläufe entwickelt und bestehende Muster hinterfragt.

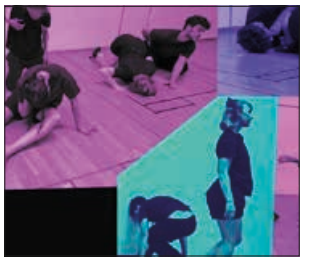


Foto: Jara Serrano / Roberto Duarte

6. November, 20.30 Uhr

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Ticket 13€/ 10€, www.uferstudios.com

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Viel Müll und zwei Pokale

UMWELT 50 Freiwillige beim Herbst-Cleanup im Sprengel-Kiez



Die Aktiven aus dem Sprengelkiez tauschten sich mit dem Ordnungsamt und der BSR aus Foto: dh

202 Kilogramm Müll in nur anderthalb Stunden: So viel sammelten rund 50 Freiwillige beim Herbst-Cleanup der AG Sauberer Sprengelkiez Mitte September. Doch an diesem Tag ging es nicht nur ums Aufräumen. Die Ehrenamtlichen bekamen gleich zwei Pokale überreicht.

Der erste zeichnete den Sprengelkiez als „dreckigsten Kiez“ in Mitte aus. Bei einer Aktion des Ordnungsamtes hatten besonders viele Menschen vermüllte Orte im Sprengelkiez gemeldet. Bei der Initiative kam die Auszeichnung nicht gut an. Schließlich setzt sie sich seit Jahren für mehr Sauberkeit ein. Deshalb gab es noch einen zweiten Pokal mit der Aufschrift „Vielen Dank für das Engagement!“.

Nach dem Cleanup diskutierten rund 20 Menschen mit Vertretern des Bezirksamtes und der Berliner Stadtreinigung (BSR) über die Müllprobleme. Dabei ging es auch um praktische Lösungen. Eine BSR-Mitarbeiterin berichtete, dass seit Juli ein zusätzliches Reinigungsteam im Sprengelkiez unterwegs ist. Es sucht auch das Gespräch mit Gewerbetreibenden, etwa über falsch abgestellten Gewerbemüll. Wie groß das Problem weiterhin ist, zeigen die regelmäßigen Meldungen der Initiative: Alle zwei Wochen werden dem Ordnungsamt 40 bis 60 Orte mit illegal abgestelltem Sperrmüll gemeldet.

Die Ehrenamtlichen wollen mit ihren Aktionen nicht dauerhaft die Arbeit der öffentlichen Stellen übernehmen. „Unser Ziel ist es, unser Engagement überflüssig zu machen“, sagte Philipp Conce-Roos von der AG Sauberer Sprengelkiez. ***dh***

Neubau am U-Bahnhof

IMMOBILIEN Leerstehendes Haus erhält 143 neue Wohnungen

Ein Bauzaun und Gerüste an der Fassade: Am U-Bahnhof Voltastraße wird gebaut. Lange stand das ehemalige Möbelhaus an der Brunnenstraße 70/71 leer. Jetzt ist der Stillstand beendet. Das Gebäude soll saniert, umgebaut und auf insgesamt neun oberirdische Geschosse aufgestockt werden. Geplant sind 143 Wohnungen und eine Verkaufsfläche von rund 1.500 Quadratmetern. Das teilte das Bezirksamt Mitte auf Anfrage mit. Die Baugenehmigung wurde am 23. Juli 2026 erteilt, der Baubeginn am 24. September angezeigt.



In der Brunnenstraße 70/71 sollen Wohnungen gebaut werden. Foto: dh

Wie das zuletzt lange leerstehende Haus nach Abschluss der Bauarbeiten aussehen soll, ist nicht bekannt. Eine Projektbeschreibung des Archtitekturbüros Bonauer im Internet – zu sehen sind „moderne Loftbüros“ sowie ein Penthouse mit Dachterrasse und Pool – ist nicht aktuell. Das erfuhr die WEZ von den Architekten. Der Bauherr war bisher nicht für Nachfragen zu erreichen.

Das Gebäude in der Brunnenstraße hat eine wechselvolle Geschichte. Einst war hier das Möbelhaus Austel ansässig, später befanden sich darin unter anderem ein Spielcasino und eine Kita. Von 2010 bis 2016 war im Keller der Techno-Club Brunnen70 untergebracht, dessen Gäste mit einem Lastenaufzug in die unterirdischen Räume gelangten. Bauherrin des aktuellen Projekts ist die Brunnen 70/71 GmbH. Wann die Bauarbeiten abgeschlossen sein sollen, ist noch nicht bekannt. ***dh***



Wo heute Kinder rodeln, fuhren Trümmerloren

HISTORISCHES Ein neuer kostenloser Audioweg führt interessierte Besucher durch den Humboldthain

Wo heute Kinder rodeln, fuhren früher Loren mit Trümmerschutt. Nach dem Zweiten Weltkrieg transportierte eine Bahn Schutt aus den zerstörten Häusern des Weddings zum ehemaligen Leitturmbunker im Humboldthain. Insgesamt wurden dort nach Angaben der Berliner Unterwelten 1,4 Millionen Kubikmeter Trümmer abgeladen. Der heutige Rodelberg war damals Teil der Bahnstrecke.

Diese und viele andere Geschichten erzählt ein neuer, kostenloser Audioweg durch den Volkspark Humboldthain. Der Verein Berliner Unterwelten hat dafür einen Rundgang mit 14 Stationen entwickelt. Auf einer Strecke von etwa 3,5 Kilometern geht es um Krieg und Zerstörung, persönliche Erinnerungen und das Leben rund um den Park. Für den Spaziergang sollte man ungefähr zwei Stunden einplanen. Dabei ist das Angebot mehr als ein gewöhnlicher Audioguide. Eine Stimme führt über Wege und Treppen, weist auf einen großen Stein, eine alte Wasserpumpe oder einen Pavillon hin. Historische Szenen, Geräusche, Musik und unterschiedliche Stimmen machen aus dem Spaziergang beinahe ein Hörspiel. Zwei Jahre lang hat Kai-Uwe Kohlschmidt an dem Projekt gearbeitet und nach einem roten Faden für die vielen historischen Ereignisse gesucht.

Zu hören sind auch persönliche Erinnerungen. Dietmar Arnold, Gründer der Berliner Unterwelten, erzählt davon, wie er als Kind in den Kriegstrümmern des Humboldthains spielte. Dort begann seine Neugier auf die verborgenen Überreste der Geschichte. Zeitzeugen berichten von ihren Erlebnissen in den Bunkern während des Zweiten Weltkriegs. Andere Stationen widmen sich dem wiedergefundenen weißen Stier oder der Kunst am Sommerbad, wo das Projekt Tropez seit einigen Jahren Ausstellungen organisiert.



Auf dem Ein-Mann-Bunker am Gesundbrunnen steht ein Schild. Hier beginnt der Audioweg. Fotos (3): dh



Bei der Vorstellung des neuen Audiowegs erklärte Dietmar Arnold vom Berliner Unterwelten e.V. den historischen Hintergrund.

Der Audioweg schlägt auch einen Bogen in die Gegenwart. Er erinnert an die frühere Rüstungsproduktion im Wedding und greift die Proteste gegen die geplante Fertigung von Teilen für Munitionshülsen am Rheinmetall-Standort an der Scheringstraße auf. In den Kopfhörern sind Stimmen einer Demonstration zu hören. So verbindet der Rundgang die Kriegsgeschichte des Humboldthains mit aktuellen Auseinandersetzungen in seiner Nachbarschaft.

Der Audioweg ist kostenlos und unter anderem über die Berlin History App und auf der Webseite www.berliner-unterwelten.de abrufbar. Start ist an der Brunnenstraße 105. Die reine Hörzeit beträgt 77 Minuten, für die gesamte Strecke sollte man rund zwei Stunden einplanen. ***dh***



Rainer E. Klemke zeigt den neuen Audioweg durch den Humboldthain in der Berlin History App

Millionen fürs Sommerbad

Das Sommerbad Humboldthain erhält vier Millionen Euro vom Bund für eine Sanierung. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat Mitte September die Liste der ausgewählten Projekte im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder" beschlossen. Das Schwimmbadprogramm ist Teil der sogenannten „Sportmilliarde", mit der der Bund die Sanierung und Modernisierung kommunaler Sportstätten unterstützt. Für Schwimmbäder stehen bundesweit 250 Millionen Euro zur Verfügung. Die Sanierung des Sommerbads ist bereits länger geplant. Nach bisherigen Planungen soll das Bad von 2030 bis 2032 saniert werden und unter anderem ein Edelstahlbecken erhalten. Die Kosten wurden zuletzt mit rund 8,5 Millionen Euro angegeben. ***dh***

Neue Wege und Bäume

Im Schillerpark haben umfangreiche Arbeiten an den Wegen begonnen. Das Straßen- und Grünflächenamt Mitte lässt mehrere Haupt- und Nebeneingänge sowie Wege rund um die Schülerwiese, hinter der Bastion und zur Schillerhöhe erneuern. Da der Schillerpark unter Denkmalschutz steht, sollen sich die Arbeiten an der historischen Gestaltung orientieren. Im Zuge der Arbeiten sollen auch 14 Krim- und Winter-Linden an der Schülerwiese gepflanzt werden. Entlang der sanierten Wege werden zudem rund 100 weitere Sträucher und Gehölze ergänzt. Die Arbeiten sollen bis zum Sommer 2028 dauern. Der Bezirk investiert rund 1,4 Millionen Euro in die Aufwertung des Parks. ***dh***

Vertrag ist unterschrieben

WIRTSCHAFT Umbau des Parkcafés Rehberge kann beginnen

Nach fast fünf Jahren Vorarbeit kann die Sanierung des Parkcafés Rehberge beginnen. Am 30. September unterzeichneten Bezirksstadtrat Christopher Schriner (Grüne) und Vertreter des Vereins Parkcafé Rehberge den Nutzungsvertrag für das bezirkseigene Gebäude an der Ringerstatue im Volkspark. Seit Ende 2014 ist das Café geschlossen.

Bereits 2021 hatten die Bezirksverordneten beschlossen, dass die Initiative das Haus entwickeln und betreiben soll. Es folgten ein Interessenbekundungsverfahren, die Vereinsgründung, Bauplanung und Verhandlungen mit dem Bezirk. Die Lotto-Stiftung stellte Fördermittel in Aussicht, inzwischen liegt auch die Baugenehmigung vor. Nur der Nutzungsvertrag fehlte noch. Der Vertragsschluss hatte sich hingezogen, weil Details der Vereinbarung geklärt werden mussten. Der Bezirk wollte zum Beispiel nur ein symbolisches Nutzungsentgelt erheben,benötigte dafür aber die Zustimmung des Senats.



Hand drauf! Bezirksstadtrat Christopher Schriner (links) bei der Unterzeichnung des Nutzungsvertrags am Parkcafé Rehberge Foto:

Während der Wartezeit bis zum Neustart belebten die Vereinsmitglieder den Platz vor dem Gebäude mit Konzerten, Ausstellungen und dem „Wohnzimmer im Grünen". Künftig soll das Parkcafé wieder Café, Kulturort und Treffpunkt für die Nachbarschaft sein.

Nach dem Tod des Pächters stand es zuletzt leer. Nun müssen die Fördermittel abgerufen und die Sanierung organisiert werden. Wann das neue Parkcafé eröffnet, ist noch unklar. ***dh***

Panke: Kurvenreich statt schnurstracks

UMWELT Ab 2035 soll das Flüsschen durchs Franzosenbecken mäandern

Als Berlin um 1900 aus dem Nichts heraus zur Großstadt wuchs, wurde die liebliche Panke zu einem Störenfried, den die Stadtplaner in ein Kanalbett einsperrten. Nun will Berlin aus diesem Pankekanal wieder einen Pankebach machen. Dafür soll der Hausfluss des Gesundbrunnens bei einem Umbau von 2032 bis 2035 zwei Kurven erhalten. Platz bietet das sogenannte Franzosenbecken unweit der Wollankstraße. In dem Rückhaltebecken soll die Panke mäandern dürfen. Mäandern bedeutet, dass sie zwei überflüssige Schlaufen schlagen darf und nicht mehr wie bisher geradeaus fließt. Diese Pläne zum Umbau der Panke stellte Lars Heymel von der Senatsverwaltung Anfang September bei einem Kiezspaziergang vor Ort vor.



Meike Janssen und Ana Martin Yuste zeigen beim Kiezspaziergang die Panke-Umbaupläne Foto: as

Der Umbau der Panke am Franzosenbecken ist Teil der Panke-Renaturierung. Berlin will die Panke, die auf Berliner Stadtgebiet 20 Kilometer lang ist, zu einem naturnahen Gewässer umbauen. Flussaufwärts in Buch und Karow haben die Arbeiten im Jahr 2025 begonnen. Die Senatsverwaltung will die Renaturierung in Fließrichtung vornehmen. In rund fünf Jahren soll der Umbau das Franzosenbecken und damit den Ortsteil Gesundbrunnen erreichen. Vor der Bibliothek am Luisenbad sollen laut Planfeststellungsbeschluss zwei weitere Kurven folgen.

Die Mäander (Flussbiegungen) sollen die Wasserqualität verbessern. Denn in Wasser, das langsamer fließt, können Schwebstoffe leichter absinken. Mikroorganismen haben so mehr Zeit, um Phosphor- und Stickstoffverbindungen zu zersetzen. Außerdem entstehen kleine Wirbel, durch die Sauerstoff ins Wasser gelangt. Wo nicht ausreichend Platz für neue Schlenker im Flussverlauf vorhanden ist, soll die Strömung Panke durch kleinere Einbauten behindert werden. Dazu sollen Störsteine, Buhnen und andere Elemente ins Wasser gesetzt werden. Sie sollen die Panke zum Plätschern bringen, wie es ein natürlicher Bach tut. Wie das konkret aussieht, kann bereits heute am Panke-Abschnitt zwischen dem Erika-Hess-Eisstadion und der Chausseestraße besichtigt werden. Ein kleines Stück weiter am Nordhafenbecken hat Berlin zudem eine Fischtreppe errichtet. Die Wanderhilfe soll ebenfalls dazu beitragen, die Panke wieder zu beleben. Derzeit ist die Wasserqualität der Panke schlecht. Zumindest in den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen leben keine Fische. Dabei seien in einem natürlichen Bach 15 Arten zu erwarten, sagt Lars Heymel. *as*

Kreative Ideen vom Architekten

Der Architekt Van Bo Le-Mentzel bietet im SAVVY Contemporary in der Reinickendorfer Straße 17 eine kostenlose Wohnraumsprechstunde an. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen, die unter beengten Wohnverhältnissen leiden. Le-Mentzel zeigt, wie sich kleine Wohnungen mit kreativen Lösungen besser nutzen lassen und Rückzugsräume entstehen können. Dabei geht es auch um praktische Ideen, die sich mit einfachen Mitteln im Alltag umsetzen lassen. Die Beratung findet an zwölf Terminen im Oktober und November statt. Neben der Beratung geht es bei dem Projekt auch darum, die Menschen miteinander zu vernetzen und den Austausch über ihre Wohnsituation zu fördern. Die nächsten Termine sind am 2. und 3. sowie am 11. November, jeweils ab 18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es auf www.savvy-contemporary.com *dh*

tipBerlin



DIE NEUE SIEBDRUCK-EDITION

HILDEGARD KNEF VON KAT MENSCHIK

Handgefertigter Siebdruck der großen Berliner Diva von der renommierten Berliner Illustratorin
www.tip-berlin.de/knef

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

Abteien | erbost sein | ein Börsenspekulant | italienische Hafenstadt | Computerprofi (ugs.) | schnell, rasch machen | Abschiedsgruß (Mz.) | massiv, plump | Vorname des Sängers Humphries † | Zupfinstrumente | feierliches Gedicht | Whiskeytyp (Malz) | Fußknöchel | stehendes Gewässer | Teil einer Festung

rennen | Festkleidung | Rohkostspeise

Krankensalbung | Heilpflanze, Blaustern | Verheiratete | dt. Chemiker † 1899 | Schaumwein

Passionsspielort in Tirol | französische Landschaft | ein Kunstleder | internationales Notrufzeichen | Rheinlastkahn | Kleidungsstück | Strom durch Brasilien

Schreibkürzel (Kw.) | kleines Grundstück | röm. Zahlzeichen: sechs | Mittellosigkeit | schwarzweißer Rabenvogel | Erbgutträger

eh. russische Raumstation | Ureinwohner Amerikas | Hilfsgeistlicher | Zwergstaat in Italien | Lobrede

behördliche Verfügung | aus tiefem Herzen | großes Kochgefäß | Vorname d. Schauspielers Brynner

zu Ende, vollendet | das Wesentliche | Schadenfreude | Kanton der Schweiz

Strohunterlage | Fluss durch Rom | Brillenschlange | Abgabe an den Staat | starke Feuchtigkeit | Neigung | Kraftfahrerorganisation (Abk.)

giftiges Lösungsmittel | spanisch: ja | Halbinsel im Persischen Golf | Fastnachtsruf | mathematische Aufgabe

späte Mahlzeit | Prüfung | genug! | Apostel des Nordens † 865 | französisch: er

Schräglinie | Teil des Wohnungswechsels | munter

ehem dt. Tennisprofi (Steffi) | kurz für: an das | Stadt an der Weißen Elster

Panne, Fehler | germanischer Wurfspieß | Augenblick | frühere deutsche Automarke | Banknote

Wohnungseinrichtung | ein Frachtschiff | ein altgriech. Hauptstamm | Linse an optischen Geräten | Windrichtung | fossiler Brennstoff | Abk.: Sportclub

eine Haarfarbe | Initialen Spielbergs | deutsche Vorsilbe | Auspuffausstoß | deutsche Käsesorte | Wiesenpflanze | Schlag | amerikanische Viehfarm

ugs.: fotografieren | Mannschaftssport | Heiterkeit | fesseln

Erbfaktor | dt. Theaterkritiker † 1948 | französisch: auf | Frauenkurzname | nicht verheiratet | Symbole des Christentums | japan. Verwaltungsbezirk

Arzneiextrakt | dickes Papier | kesses Kind | Schiff Noahs | Schachfigur

lateinisch: eins | Metropole an der Seine | Kurort am Neckar | überlassen | Kohleprodukt

zu dem Zweck | Männername | Osteuropäer | historisch: Pranger | Anrede für Gott | Schmierstoff | Fürstenhaushalt | französisch: Korn

weibliche Verwandte | englisch: oder | US-Schriftsteller † (Jack) | englisch: von, aus | Departementhptst. (St. ...) | griech. Göttin der Jugend

Stamm in Ghana | imaginäres Land | Westeuropäer | Packmaterial

Piste | spitzes Büroutensil

Endlich 'ne Website
schon ab 400 €
www.raz-media.de

SUDOKU mittel

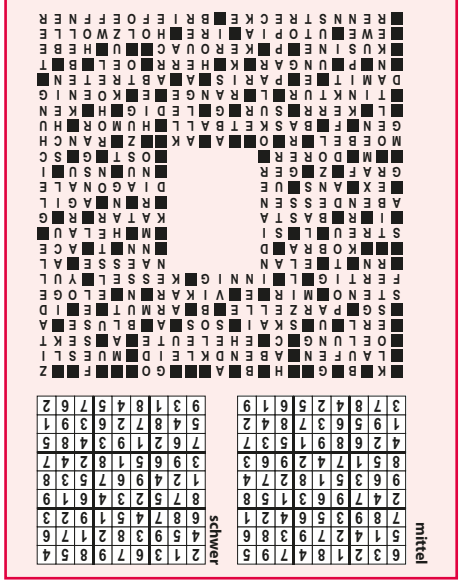
					4	7	9	5
		4	2	7	9		8	
							2	
2		7		6		1	5	
		3	5		8	2		
	5	1		4		9		3
	2							
	9		6	3	7	8		
3	7	8	4					

SUDOKU schwer

	1				9		5	
		9			2			6
				5	1			3
8						6		9
		4				5		
3		6						7
7			1	9				
5			7			3		
	3		8				6	

AUFLÖSUNG

KOPFNICKEN



Berlins kulinarisches Vermächtnis





Im Buchhandel

und auf tip-berlin.de/rogacki

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

Best of Berlin MIT KINDERN Jetzt neu!



JETZT IM HANDEL
und versandkostenfrei:

tip-berlin.de/editionen

Tip Berlin Media Group GmbH | Müllerstr. 12 | 13353 Berlin

Welcher Stromkasten wird der schönste?

KULTUR Stromnetz Berlin lud wieder Schulklassen im Sprengelkiez zum Grafitti-Projekt ein

Welcher Stromkasten ist der schönste? Diese Frage beschäftigt auch Kinder der Leo-Lionni-Grundschule im Sprengelkiez. Anfang Oktober haben sie 15 Stromverteilerschränke mit bunten Motiven gestaltet. Nun hoffen sie, dass eines ihrer Bilder beim Wettbewerb „Kreativster Stromkasten“ ausgezeichnet wird. Welches Motiv die Schule einreicht, steht noch nicht fest.

Zur Auswahl steht unter anderem ein Döner in der Luxemburger Straße gegenüber der Hochschul-Mensa. Warum gerade ein Döner? Weil er ihr Lieblingsessen ist, erklären die jungen Künstler. Auf einem anderen Kasten ist Leo Lionni zu sehen, der Künstler und Kinderbuchautor, nach dem ihre Schule benannt ist. Weitere Motive zeigen Pinguine, einen Panda und Autos. Zu finden sind die Bilder unter anderem in der Luxemburger, Genter, Müller-, Sparr- und Samoastraße.



Ein Sportwagen vor der Berliner Skyline: Zwei junge Künstler präsentieren „ihren“ Stromkasten. Foto: dh

Am 1. Oktober zogen Kinder einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe der Klassen 4 bis 6 durch den Kiez. Die Sprühaktion war der Abschluss einer Projektwoche. Zuvor hatten sie ihre Motive entworfen und Schablonen angefertigt. Begleitet wurden die drei Gruppen von Pädagogen des Medienkompetenzzentrums Meredo aus Reinickendorf. Beim Sprühen trugen die Kinder weiße Schutzanzüge, auf denen ihre Namen standen.

Das ungewöhnliche Bild ruft gelegentlich sogar die Polizei auf den Plan. Besorgte Anwohner melden Menschen in Schutzanzügen an Stromkästen, berichtet Henrik Beuster, Pressesprecher von Stromnetz Berlin. Er kann dann Entwarnung geben: Die Aktion ist genehmigt. Stromnetz Berlin organisiert das Stromkastenstyling seit 2011. Schulen aus der ganzen Stadt können sich dafür bewerben. Die Nachfrage ist groß, jährlich werden 45 Projektwochen angeboten.

Die Kästen sind allerdings nicht nur Leinwände. In ihnen wird Strom auf mehrere Leitungen verteilt. Nach Angaben des Unternehmens kann ein solcher Schrank in dicht bebauten Gebieten bis zu 1000 Haushalte versorgen. Rund 18.100 Stromverteilerschränke gibt es in Berlin, etwa 500 kommen jährlich hinzu.

Seit 2013 zeichnet Stromnetz Berlin besonders gelungene Gestaltungen aus. Jede Schule darf ein Motiv für den Wettbewerb einreichen. Neben den Preisen einer Jury gibt es einen Publikumspreis, über demnächst online abgestimmt werden kann (www.instagram.com/stromkastenberlin). Weddinger Schulen waren bereits mehrfach erfolgreich. Ob diesmal der Döner oder ein anderes Bild der Leo-Lionni-Kinder dabei ist, bleibt abzuwarten. ***dh***

Eislaufsaison im Wedding startet am 1. November

FREIZEIT Das Erika-Heß-Eisstadion lädt wieder zum Schlittschuhlaufen ein – das Wetter muss aber mitspielen

Schlittschuhe an und ab aufs Eis! Am Sonntag, 1. November, soll die Eislaufsaison auf der Außenfläche des Erika-Heß-Eisstadions an der Müllerstraße 185 beginnen. Ob es tatsächlich an diesem Tag losgeht, hängt allerdings vom Wetter ab.

Die Eisbahn steht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen offen. Der Eintritt kostet für Kinder vier Euro, für Schüler, Studierende und Rentner sechs Euro und für Erwachsene sieben Euro. Eine Familienkarte für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis zwölf Jahre gibt es für 20 Euro. Wer häufiger Schlittschuh laufen möchte, kann mit einer Fünferkarte sparen. Für Schulklassen beginnt der Eintrittspreis bei zwei Euro pro Schüler. Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Auch ein Schleifservice wird angeboten. Für Essen, Snacks und warme Getränke ist ebenfalls gesorgt. Dabei ist nur Barzahlung möglich.

Die Außenfläche ist mittwochs und donnerstags von 9 bis 13 und 17 bis 21 Uhr geöffnet, montags und dienstags nur vormittags von 9 bis 13 Uhr. Freitags gelten Öffnungszeiten von 10 bis 21 Uhr, samstags von 12 bis 21 Uhr und sonntags von 10 bis 19 Uhr.

Die Eisbahn gehört zu einer bezirklichen Sportanlage, wird aber von der Ice Team Eisflächenbetriebs GmbH betrieben. Die Angaben beziehen sich auf die Außenfläche, nicht auf die Eishalle des Stadions. Weitere Informationen gibt es unter www.eisbahn-mitte.de. ***dh***



Eislaufen auf der Außenfläche des Erika-Heß-Eisstadions. Foto: dh

18 Kitas im Wedding. Und eine davon ganz in Ihrer Nähe!

In unseren Kitas im Wedding begleiten wir Kinder liebevoll und aufmerksam bis zum Schulbeginn. Hier können sie gemeinsam spielen, Neues entdecken und mit Freude groß werden.

Betreuung ab acht Wochen
Große Gärten und kindgerechte Räume
Familienfreundliche Öffnungszeiten

Finden Sie bei uns die Kita, die zu Ihrer Familie passt.

Jetzt Kitas und freie Plätze entdecken: www.kindergaertencity.de



Werbung enthält KI-generierte Elemente.

Polsterei Lakatus

Inhaber: Sebastian Lakatus

Ehrliche Rabatte auf echte Preise – 100% transparent bei Lakatus!

Verwechseln Sie uns bitte **NICHT** mit dem Mitbewerber!

Unser Weihnachts-Frühbucher-Angebot



Sebastian Lakatus



Garantierte Fertigstellung noch vor den Feiertagen bei Beauftragung bis **27. November.**

30% RABATT auf alle Aufträge!

UNSER SORGLOS-PAKET:

- **Festtags-Garantie:** Alle Möbelstücke, von Garnituren bis Stühlen, werden pünktlich vor Heiligabend fertiggestellt und geliefert.
- **Alles Inklusive:** Neue Polsterung, neue Bezüge und neue Federung – Ihr Möbelstück wie neu!
- **Persönliche Vor-Ort-Beratung inklusive:** Wir kommen zu Ihnen nach Hause.
- **Transparente Festpreis-Garantie:** Keine versteckten Kosten.

Wir restaurieren Möbel aller Art. Neuer Bezug. Aufarbeitung von Holz und Federkern u.v.m.

Unsere Leistungen:

POLSTERUNG & RESTAURIERUNG

- Neubezug von Polstermöbeln
- Fachgerechte Restaurierung
- Reparatur von Federkernen, Polsterung und Gurten
- Aufarbeitung von Holzgestellen & Stuhlverleimung
- Polsterung auch für Gastronomie & Gewerbe

STOFFE & SONDERANFERTIGUNG

- 10.000 Stoffe, Leder und Bezugsmaterialien zur Auswahl
- Individuelle Sonderanfertigungen & Kissen
- *Maßgefertigte Matratzen*
- Polster-Reinigung

UNSER SERVICE FÜR SIE

- Kostenlose Beratung & Aufmaß vor Ort
- Kostenlose Abholung & Lieferung

Einfach **Gute Arbeit**











Tel. 030 / 25 78 74 74 · Mobil 0170 / 49 30 204

Telefonische Terminvereinbarung von 8-20 Uhr

Ernststraße 65 · 13509 Berlin

polstereilakatus@gmail.com · polsterei-lakatus.de

Rufen Sie mich an!

PAUL GERHARDT APOTHEKE

Müllerstr. 58

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8.30 - 19.00
Samstag 9.00 - 14.00

Alle Angebote & Vorbestellung: www.pga.berlin





€ 39,98 statt € 92,99**
Ginkobil® ratiopharm 120mg*
120 Filmtabletten



€ 7,78 statt € 13,32**
ACC® akut 600 mg*
10 Brausetabletten



€ 2,98 statt € 5,53**
Aciclostad®*
2 g Cre / 1 kg = 1.490,00 €



€ 4,98 statt € 7,69**
NasenDuo*
10 ml Nasenspray
1 l = 498,00 €



€ 4,48 statt € 6,69**
NasenDuo*
10 ml Nasenspray für Kinder
1 l = 448,00



€ 7,98 statt € 12,09**
Lemocin®*
20 Lutschtabletten



€ 6,98 statt € 10,26**
Prospan Hustensaft* für Kinder
100 Flüssigkeit
1 l = 69,80 €



€ 11,98 statt € 17,60**
Grippostad C®*
24 Hartkapseln



Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgeschrieben.

€ 4,98 statt € 7,49**
Ibu-ratiopharm® 400 mg akut*
24 Filmtabletten



€ 8,98 statt € 11,97**
Mucosolvan Hustensaft*
100 ml Lösung
1 l = 89,80 €



€ 11,98 statt € 17,83**
WICK DayNait
16 Filmtabletten



€ 11,98 statt € 16,99**
WICK MediNait Erkältungssirup*
90 ml Sirup/1 kg = 133,11 €



€ 9,98 statt € 13,95**
Kamistad® Gel*
10 g Gel
1 kg = 998,00 €



€ 11,98 statt € 16,99**
Hoggar® Night*
20 Tabletten

Angebote gültig bis 30.11.2026
*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. **Unser niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage vor Aktionsstart. Die prozentuale Ersparnis bezieht sich auf diesen Preis.





